Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, 23. Mai 2019, 19.30 Uhr

Im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung
Turnhalle Oberhofen, Eschlikonerstrasse, Münchwilen

Rechnung 2018
Botschaften und Anträge

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung

2 Einladung und Traktandenliste

2 Hinweise

3 **Jahresbericht des Gemeindepräsidenten**

5 **Protokoll der Gemeindeversammlung**

Einbürgerungen

14 Botschaft über die Erteilung von Gemeindebürgerrechten

Botschaften und Anträge

Jahresbericht 2018

16 Steuern

17 Einwohnerdienste

19 Soziale Dienste

22 Bauwesen

24 Feuerwehr

24 Gemeindebibliothek

25 **Jahresrechnung 2018**

41 **Bericht des Wirtschaftsprüfers**

44 **Revisorenberichte**

45 **Gemeinderat, Behörden, Kommissionen**

46 **Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung**

47 **Eintritte und Austritte**

47 **Funktionäre**

Gemeindeversammlung

EINLADUNG UND TRAKTANDENLISTE

Donnerstag, 23. Mai 2019, 19.30 Uhr
im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung
in der Turnhalle Oberhofen, Eschlikonerstrasse, Münchwilen

Eröffnung

Wahl der StimmenzählerInnen

Traktanden:

1. **Protokollgenehmigung**
   a) Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2018

2. **Bürgerrechtsgesuche**
   a) Neziri, Mirsad
   b) Uzairi, Erlinda
   c) Uzairi, Armin
   d) De Falco, Giuseppe und Antonella mit Kindern Ciro und Lena

3. **Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2018**

4. **Verschiedenes und Umfrage**
   a) Antrag der IG MZH; neue Mehrzweckhalle und Vereinshaus Oberhofen (Erheblicherklärung gemäss Gemeindeordnung Art. 11)
   b) Verabschiedungen Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie Mitglieder Wahlbüro (Legislatur 2015–2019)

HINWEISE

Heft mit Botschaft und Anträgen
Die Einladung zur Gemeindeversammlung und die Botschaften und Anträge sind in einem Heft Format A4 gebunden.

Weitere Exemplare sowie die vollumfängliche Fassung können telefonisch (071 969 11 20) bestellt werden oder sind gratis am Schalter der Einwohnerdienste verfügbar. Zusätzlich sind die Unterlagen auch im Internet (www.muenchwilen.ch) abrufbar.

Stimmausweis
Als Stimmausweis gilt der persönlich zugestellte Stimmausweis (A5-Format). Der Stimmausweis ist beim Eintritt ins Versammlungslokal abzugeben.
Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, d.h. bis spätestens Mittwoch, 22. Mai 2019 bei der Gemeindeverwaltung (071 969 11 20) zu verlangen.

Anträge
Wer das Wort an der Versammlung ergreifen will, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Die Diskussionsrednerinnen und -redner an der Gemeindeversammlung werden gebeten, allfällige Anträge schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

Jahresbericht des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Münchwilerinnen und Münchwiler

Das Bevölkerungswachstum in der Schweiz und im Thurgau hat sich im Verlauf 2018 verlangsamt. Im Thurgau lag das Bevölkerungswachstum 2018 bei 1%. Im Jahr 2012 waren es noch 1,6%. In Münchwilen waren am 31. Dezember 2018 5600 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet. Am 31.12.2017 waren es 5531. Das Bevölkerungswachstum in Münchwilen lag etwas über dem kantonalen Durschnitt bei 1,1%. Die Aadorfer Bevölkerung wuchs im selben Jahr um 1,8% und Fischingen legte 3,8% zu.

Von den 5600 Münchwilerinnen und Münchwilern sind 20,8% Ausländer, 22,2% sind zwischen 0 bis 19 Jahre alt und 15,1% sind älter als 65 Jahre. Am 31.12.2018 war die älteste Münchwilerin 101 Jahre alt, der älteste Münchwiler zählte 92 Jahre.

Der Bevölkerungszuwachs von 1,1% in Münchwilen hat 2018 zu einem besseren Steuerertrag als erwartet beigetragen. Über mehrere zurückliegende Jahre hat sich in den Erfolgsrechnungen jeweils ein Überschuss ergeben. Da ist man versucht nach Steuersenkung zu rufen. Dieser Ruf ist grundsätzlich berechtigt und der Gemeinderat befasst sich bei jeder Budgetplanung intensiv mit den Möglichkeiten dazu. Die kommunalen Finanzen sind jedoch langfristig zu planen. Die Möglichkeiten für Steuersenkungen bleiben weiterhin sehr eingeschränkt da jährlich höhere, fixe Ausgaben zu erwarten sind. Die Ausgaben für die stationäre Langzeitpflege und die ambulante Pflege sind 2018, wie in den vergangenen Jahren, gestiegen.
Aktuell liegt der Zuwachs der erwerbsfähigen Bevölkerung im Thurgau bei 0,5%. Die Zunahme der Seniorinnen und Senioren im Alter über 65 betrug im Jahr 2018 3%. Die unter 5 Jährigen legten 2018 um 2,6% zu. Der Zuwachs an Kindern und Jugendlichen wird jedoch die bekannte demografische Entwicklung, die Überalterung der Gesellschaft, nicht aufhalten. Gemäss den kantonalen Prognosen sorgen im Jahr 2030 100 erwerbstätige Personen für 82 nicht erwerbstätige Kinder, Jugendliche sowie Rentnerinnen und Rentner. Gleichzeitig nimmt die durchschnittliche Lebenswartung weiter zu. Bei Frauen beträgt sie derzeit 75,5 und bei Männern 74,1 Jahre. Diese erfreuliche Tatsache hat ihren Preis. Die statistischen Krankheitskosten ab 50 Jahren und letztlich die kostenintensive Pflegebedürftigkeit ab 80 Jahren nehmen stetig zu.
Die individuellen Ansprüche an das Gesundheitswesen sowie die damit verbundenen, enormen Fortschritte in der Medizin und nicht einzelne Akteure des Gesundheitswesens treiben die Kosten in diesem Bereich jährlich in die Höhe. Schuldzuweisungen und punktuelle Kostenbremsen bringen hier keine langfristig geeigneten Lösungen. Ein Blick in die Bundesverfassung auf die Aussage «. . . die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen» muss in unserer sozialen Marktwirtschaft weiterhin die Leitaussage sein um die weitere Entwicklung zu lenken.

Ende 2018 wurden die vom Souverän in Auftrag gegebene Erweiterung der Garderoben zur Sportanlage fertig gestellt. Auch einem öffentlichen Spielplatz hat der Souverän mit einem finanziellen Beitrag den Weg geebnet. Genauso einem finanziellen Beitrag zwecks Umbaus der 50/25 Pistolenschiessanlage. Alle drei Begehren wurden an einer Gemeindeversammlung von initiativen Gruppen zur Entscheidung vorgebracht.
In mehreren Workshops haben sich nahezu alle Vereine von Münchwilen zum Thema Mehrzweckhalle und Vereinshaus auf dem Schulareal Oberhofen klar geäussert. Daraus ist eine engagierte Gruppe entstanden die konkret Anträge für eine Gemeindeversammlung vorbereitet. Im Jahr 2018 wurden die Grundlagen für eine fundierte Diskussion und für eine Auftragserteilung an die Behörden erarbeitet. Diese Auftragserteilung soll 2019 erfolgen und wird im Falle einer zustimmenden Mehrheit im Voranschlag 2019 und in der Finanzplanung 2020–2024 aufgenommen werden.

Einen markanten Meilenstein der Ortsplanung bildete 2018 der Investorenwettbewerb zu den Gemeindegrundstücken im Ortskern entlang der Waldeggstrasse. Auf der Grundlage seiner Immobilienstrategie 2012 beabsichtigt der Gemeinderat den Verkauf der Grundstücke, weil die darauf befindlichen Bauten sehr renovationsbedürftig sind, die Grundstücke mit den bestehenden Bauten, auch wenn diese renoviert würden, an dieser Zentrumslage schlecht genutzt sind, die Bauten ausser dem Werkhof nicht betriebsnotwendig sind und ein Werkhof mit Wertstoffsammelplatz nicht in einer zentralen Wohnlage sondern an eine periphere Lage in der Gemeinde gehört wo der Betrieb keine Anwohner stört. Der Investor wurde mit Beteiligung der interessierten Bevölkerung gewählt und alle weiteren Voraussetzungen für eine Urnenabstimmung über den Verkauf der Grundstücke sind 2018 geschaffen worden. Die Urnenabstimmung dazu soll im Verlaufe 2019 durchgeführt werden.

Zwei weitere Meilensteine 2018 mit grosser regionaler Bedeutung sind einerseits das vom Bundesrat genehmig-

te Agglomerationsprogramm 3. Generation mit dem neuen Autobahnanschluss Wil West und dem damit eng verbundenen Entwicklungsschwerpunkt Wil West, einem neuen regionalen Arbeitsplatzgebiet für insgesamt bis zu 3000 Arbeitsplätzen mit sehr guter Verkehrserschliessung. Mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation hat der Bundesrat 37 Millionen Franken für die finanzielle Unterstützung aller Massnahmen zugesprochen.
Andererseits hat der Bundesrat im Juli 2018 den Richtplan des Kantons Thurgau genehmigt. In diesem kantonalen Richtplan ist das Gebiet des Entwicklungsschwerpunktes Wil West als Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten und strategische Arbeitszone für alle Behörden rechtlich verbindlich gesichert. Zudem wurde diese Fläche als kantonale Nutzungszone (KNZ) ausgeschieden. Somit ist der Kanton Thurgau für die weitere Infrastruktur Planung verantwortlich und übernimmt die Kosten der umfangreichen Planung. Auch raumplanerisch ist Wil West ein Meilenstein im Sinne des vom Schweizer Volk 2013 angenommenen Raumplanungsgesetzes. Damit werden Neueinzonungen von Gewerbe- und Industriezonen nicht mehr in jeder der 21 Agglomerationsgemeinden alleine und von einander unabhängig geplant und realisiert sondern soweit möglich und sinnvoll im Gebiet Wil West konzentriert. Damit wird gewährleistet, dass Kulturland nicht mehr weiter verbaut wird und mit dem bestehenden Kulturland auch wieder natürlicher Lebensraum für Pflanzen und Tiere zurückgewonnen werden kann.

Der Gemeinderat behandelte 2018 an 22 Sitzungen 139 Traktanden. Jeweils eine der 22 Sitzungen wird gemeinsam mit der Schulbehörde durchgeführt. Im Frühjahr und im Herbst hat der Gemeinderat jeweils eine Sitzung mit den Spitzen der vier Ortsparteien SVP, CVP, FDP und Grüne sowie ebenfalls zwei gemeinsame Sitzungen mit einer Delegation der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Da die Sozialkommission und die Baukommission eigenständige Entscheid-Kompetenzen haben, ist der Gemeinderat von Traktanden aus diesen beiden Ressorts entlastet. An jährlich zwei Klausuren diskutiert der Gemeinderat über die Legislaturschwerpunkte sowie deren Umsetzungsstand. Ausserdem befasst er sich an einer der jährlichen Klausuren mit der systematischen Analyse der Stärken, Schwächen, Gefahren und Risiken der Politischen Gemeinde. Als weitere Instrumente nutzt der Gemeinderat den Gemeindepoliografen mit den Aspekten Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft für die langfristige Planung über mehrere Legislaturen. Während der laufenden Legislatur verfügt er über die Legislaturschwerpunkte mit Massnahmenbereichen. Diese decken den mittelfristigen Planungsbereich ab. Die kurzfristige, unterjährige Planung und Führung wird mit einer Projektplanung unterstützt, derzeit umfasst diese 40 Projekte.

Für eine überaus deutliche Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner von Münchwilen gilt «üs gfallt's z'Münchwile». Zahlreiche positive Rückmeldungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und bestätigen diesen auch im kommenden Jahr und in der neuen Legislatur nicht zu verlassen. Das verdanken wir vielen konstruktiv engagierten Münchwilerinnen und Münchwilern, die gemeinsam mit den Behörden die notwendigen Dinge tun und nicht nur darüber reden und polemisieren. Der Dank gilt ganz besonders der gut funktionierenden und nach wie vor schlanken Gemeindeverwaltung mit sehr kompetenten Fachpersonen sowie einem gut eingespielten und reibungslos zusammen arbeitenden Gemeinderatsteam. Herzlichen Dank an alle denen etwas an der Entwicklung unserer Gemeinschaft liegt und die hierfür mithelfen. Wie in allen Gemeinden ist das die Mehrheit und es ist ausschliesslich diese, die in einer Demokratie wie der unsrigen das Sagen hat. Wer der Meinung ist etwas sei zu ändern, der soll sich um diese Mehrheiten bemühen.

Guido Grütter
Gemeindepräsident

Protokoll

DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Mittwoch, 28. November 2018, 19.30–21.35 Uhr in der Turnhalle Oberhofen, Eschlikonerstrasse

Vorsitz Guido Grütter, Gemeindepräsident
Protokoll Daniel Peluso, Gemeindeschreiber

Das folgende Protokoll ruft die Geschäfte der letzten Gemeindeversammlung in Erinnerung und gibt sämtliche Voten sinngemäss wieder. Auf ausdrücklichen Wunsch der Rednerin und des Redners werden ihre Meldungen wortgetreu übernommen.

Gemeindepräsident **Guido Grütter** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung.

Von den 3491 Stimmberechtigten sind deren 214 (6,1 %) anwesend. Nicht stimmberechtigt sind die Finanzverwalterin Carmen Somm, der Gemeindeschreiber Daniel Peluso, sowie die Gäste im hinteren Bereich der Turnhalle. Pressevertreter Margrit Keller (Regi die Neue) und Roman Scherrer (Thurgauer Zeitung) sind ebenfalls anwesend.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde und keine Beschwerden zu anwesenden Personen erhoben werden.

Die StimmenzählerInnen Regula Rütsche, Markus Stadler, Daniel Hubmann und Stefan Leutenegger werden einstimmig gewählt.

Die vorgegebene Traktandenliste wird genehmigt. Gegen die elektronische Aufnahme der Versammlung wird kein Einwand erhoben.

1. Protokollgenehmigung vom 29. Mai 2018
Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:
Das gedruckt vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Bürgerrechtsgesuche
Guido Grütter erklärt, dass die Bewerber für das Bürgerrecht ein längeres Gespräch mit dem Gemeindeschreiber resp. dessen Stellvertreterin absolvieren, bei welchem sie unter anderem die notwendige Wohnsitzdauer vorweisen und genügend Sprachkenntnisse aufweisen müssen. Ebenso werden die Gesuchsteller auf allfällige Schulden überprüft. Ein weiteres Kriterium ist der Nachweis eines Einkommens, damit eine gesicherte Existenz nachgewiesen werden kann. Im zweiten Schritt, nachdem alle Unterlagen zur Zufriedenheit ausgefallen sind, werden sie zu einem Gespräch mit dem Gemeinderat eingeladen. Heute wurde nochmals bei folgenden Amtsstellen nachgefragt: Soziale Dienste, Betreibungsamt, Polizei, Einwohnerdienste und Steueramt. Bei sämtlichen Bewerbern ist alles in Ordnung.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die laut Gesetz vorgeschriebene geheime Abstimmung über den nachfolgenden Gemeindebeschluss ergibt:

Pagliuca Michele und Anna

Abgegebene Stimmzettel	211
Leere	2
Ungültige	0
Massgebende Stimmen	209
Für die Aufnahme (Ja)	188
Gegen die Aufnahme (Nein)	21

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:
Die Bürgerrechtserteilung erfolgt unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Erweiterungsbau Garderoben und Duschen der Schul- und Sportanlage Waldegg; Unvorhergesehene Mehrkosten zur Verbesserung der Wasserversorgung
Guido Grütter erläutert eingehend, wie es zu diesem Nachtragskredit kommt. Die detaillierte Ausführung ist einerseits in der Botschaft ersichtlich und anderseits hat der Gemeinderat in der Oktober Ausgabe der Münchwiler Nachrichten darüber informiert. Der Rat muss heute Abend den Nachtragkredit in der Höhe von CHF 146 000 noch zu den bereits gesprochenen CHF 996 000 beantragen. Bei Drucklegung der Botschaft war der Entscheid der Schulbehörde noch ausstehend, mit wie viel sich die Volksschulgemeinde finanziell beteiligen wird. Nun liegt der Zusage vor, der Beitrag beläuft sich auf CHF 18 350.

Armin Sutter erläutert als Projektleiter die Gründe für den zusätzlichen Nachtragskredit. Vor gut einem Jahr wurde der Kredit genehmigt, mit dem Ziel die neue Anlage tadellos und ohne Einschränkungen nutzen zu können. Anfangs Mai 2018 startete der Bau, mit Beginn der Sommerferien konnte danach mit dem Umbau in der bestehenden Garderobe begonnen werden. Im Zusammenhang mit den Installationen der Wasserleitungen habe er vom Fachplaner für die sanitären Anlagen Anfang August die überraschende Meldung erhalten, dass die bestehende Wasserleitung viel zu wenig Druck hat. Nach der genaueren Untersuchung mit dem Fachplaner und dem EW Münchwilen hat sich die Befürchtung bestätigt, dass für die bestehende sowie neue Duschanlage zu wenig Wasserzufluss vorhanden ist. Die Thematik «Warmwasser» war schon länger bekannt. Dies wurde frühzeitig untersucht und kommuniziert. Es zeigte sich, dass mit einfachen Massnahmen die Problematik des Warmwassers mit einer optimierten Steuerung in der Heizzentrale gelöst werden kann. Der zu geringe Wasserzufluss war aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die Baukommission wurde nach Erkenntnis dieser neuen Fakten umgehend informiert. Bei der Untersuchung sind danach falsche Angaben in den Plänen der bestehenden Leitungen im Querschnitt festgestellt worden. Auch die Produkteangaben der neu erworbenen Duscharmaturen bezüglich Wasserbedarfs waren fraglich. Aufgrund dieser zusätzlichen Erkenntnisse musste eine Lösung erarbeitet werden. Das Ergebnis ist in der Botschaft mittels Plan, der Kostenzusammenstellung und den vier Hauptmassnahmen übersichtlich dargestellt. Diese sind: Massnahme A) eine neue Wasserzuleitung; Massnahme B) eine neue Kaltwasser- und Warmwasserleitung von der Heizzentrale zur Turnhalle; Massnahme C) die Anpassung mittels Enthärtungsanlage und Massnahme D) die bestehende rostige Kaltwasserleitung durch neue Leitungen ersetzen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 146 000.

Viktor Brändli fasst zusammen, dass das Projekt mit CHF 996 000 bereits genehmigt wurde und heute über die zusätzlichen CHF 146 000 abgestimmt wird. Wäre das Projekt von Anfang an mit über einer Million beantragt worden, hätte doch eine Urnenabstimmung stattfinden müssen. Er will wissen ob dies so ist.

Guido Grütter bejaht die Frage.

Gerold Frei will wissen, was bei einer Ablehnung dieses Zusatzkredites geschieht.

Die Duschanlagen müssten mit dem heutigen ungenügenden Wasserdruck auskommen, so **Guido Grütter**.

Christian Peter will wissen ob er es richtig verstanden hat, dass es eine neue Leitung vom Schulhaus West zur Turnhalle gibt?

Armin Sutter kann die Fragen bejahen. Die heutige Leitung ist rostig und muss ebenfalls ersetzt werden.

Für ihn ist es fraglich, dass mit einer ⁵⁄₄-Zoll-Leitung zu wenig Wasser geliefert wird. Die muss innen komplett verrostet sein. Mit dieser bestehenden Leitung müssten 26 Duschen ohne Probleme funktionieren, auch mit den fraglichen Angaben der neuen Duscharmaturen, so **Walter Zülle**.

Der planende Ingenieur erklärt, dass die ⁵⁄₄-Zoll-Leitungen nicht ausreichen. Sobald die Duschanlage benutzt wird, verliert die Leitung an Druck. Ein ordentlicher Gebrauch ist nicht möglich.

Herr Gerzner will wissen ob das Problem mit einer Druckerhöhungspumpe gelöst werden könnte?

Nein dies ist nicht möglich. Man rechnet mit einer gewissen Anzahl Personen für die Duschanlage und nimmt die entsprechenden Berechnungsnormen dazu. Von diesen darf dennoch abgewichen werden. Bei einer 100 % Belegung würde theoretisch sogar die heutige Lösung nicht funktionieren. Die gewählte und funktionierende Dimensionierung geht von einer 60 %-igen Belegung aus, so der **planende Ingenieur**.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Beschluss:
Der Nachtragskredit von CHF 146 000 (abzgl. Beitrag Volksschulgemeinde) für die Erweiterung der Wasser-Erschliessung im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau Garderoben und Duschen der Schul- und Sportanlagen Waldegg wird mit 163 Ja zu 14 Nein angenommen.

4. Voranschlag für das Jahr 2019
Nadja Stricker erläutert das Budget 2019. Es weist bei gleichbleibendem Steuerfuss von 61 % einen Verlust von knapp CHF 280 000 auf. Das Eigenkapital reduziert sich auf

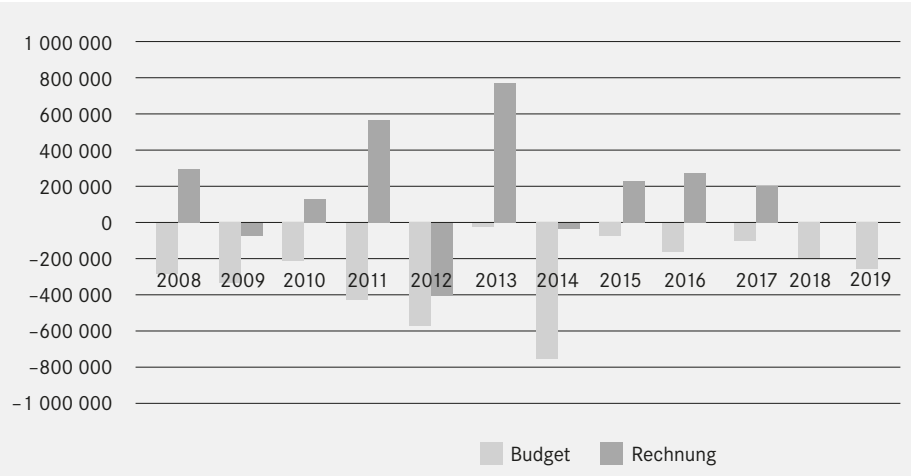
CHF 3 142 000. Der prognostizierte Verlust der Erfolgsrechnung sowie die geplanten Investitionen führen im Jahr 2019 zu einer Verschuldenszunahme von CHF 57 000.
Dank dem erneuten Bevölkerungswachstum steigt der Steuerertrag, vor allem im Bereich der natürlichen Personen. Im Bereich der Gemeindeexekutive soll die Gemeinderatspauschale um je CHF 4000 pro Jahr erhöht werden. Klingt anfänglich nach einer enormen Erhöhung, jedoch kann dies relativiert werden. Das Gemeinderatsmandat beträgt umgerechnet 20 Stellenprozent. Mit der heutigen Gemeinderatspauschale beträgt die Entschädigung CHF 29 pro Stunde. Als Vergleich; die Wahlbüromitglieder erhalten CHF 33 und die Mitglieder der GRPK CHF 44 pro Stunde. Mit der Erhöhung der Gemeinderatspauschale beträgt der Stundenansatz CHF 38. In Thurgauer Gemeinden (2000 – 7000 Einwohner) beträgt der Durchschnitt CHF 39 pro Stunde, Münchwilen ist auch nach der Erhöhung noch knapp unter dem Durchschnitt.

Neu werden auch die Mietkosten der Feuerwehr auf die einzelnen Benutzerkonten umgewälzt. Die externe Revision welche die Rechnung 2017 kontrollierte, stellte fest, dass die Münchwiler Feuerwehr keine Spezialfinanzierung ausweist, obwohl dies Pflicht wäre. Im Grundsatz muss alles was über eine Abgabe finanziert wird, als Spezialfinanzierung geführt werden. Wenn aber eine Spezialfinanzierung nicht selbsttragend ist und auch längerfristig nicht selbsttragend sein wird, dies auch nicht so gemacht werden muss. Dem Gemeinderat war es jedoch wichtig eine gewisse Transparenz herzustellen und beschloss die Mietzinse der Gebäude auf die verschiedenen Nutzer umzuwälzen.

In der Sozialen Wohlfahrt ist auch im Jahr 2019 mit steigenden Kosten zu rechnen ist. Diese Ausgaben sind nicht beeinflussbar.

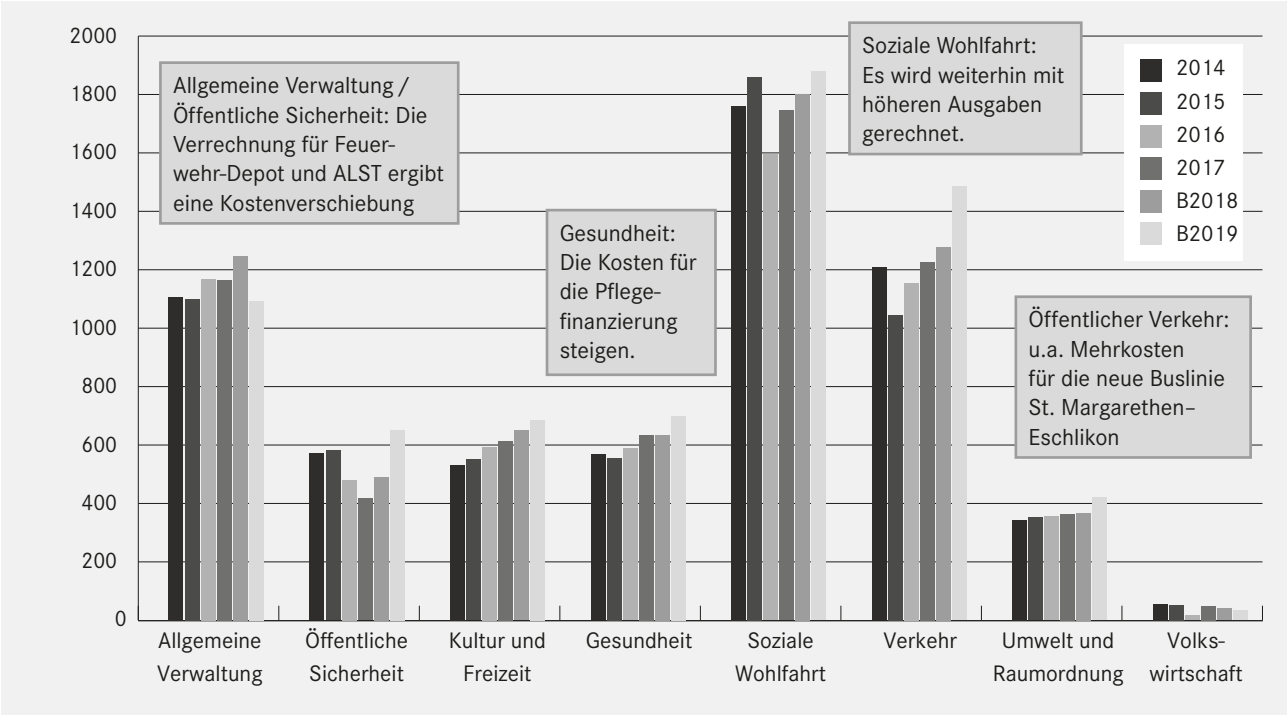
Die geplanten Nettoinvestition belaufen sich auf CHF 920 000. Davon entfallen 60 % in den Bereich Abwasser (Spezialfinanzierung) und Hochwasser und ca. 30 % in den Strassenbau.

Laufende Rechnung: Vergleich Budget und Rechnung



Die Vorgabe war, ein Budget zu präsentieren, welches realistisch und trotzdem – soweit möglich – ausgeglichen ist. Das Sparpotenzial wurde dabei ausgeschöpft. Mit dem aktuellen Steuerfuss von 61 Prozent wird ein Verlust von CHF 280 000 budgetiert.

Aufteilung Nettoausgaben nach Themen



Aufteilung Nettoausgaben nach Themen im Vergleich zum Budget

	Budget	Budget	Abweichung
	2018	**2019**	
Allgemeine Verwaltung	1 248 300	1 094 600	–14 %
Öffentliche Sicherheit	491 800	651 800	25 %
Kultur und Freizeit	650 500	685 400	5 %
Gesundheit	634 500	699 100	9 %
Soziale Wohlfahrt	1 801 700	1 878 700	4 %
Verkehr	1 277 900	1 485 500	14 %
Umwelt und Raumordnung	367 900	421 100	13 %
Volkswirtschaft	40 200	33 000	–22 %
Finanzen und Steuern	– 6 314 200	– 6 669 200	5 %

Budget 2019

Kostenverschiebung zwischen der allg. Verwaltung und der öffentlichen Sicherheit (Verrechnung Mieten)

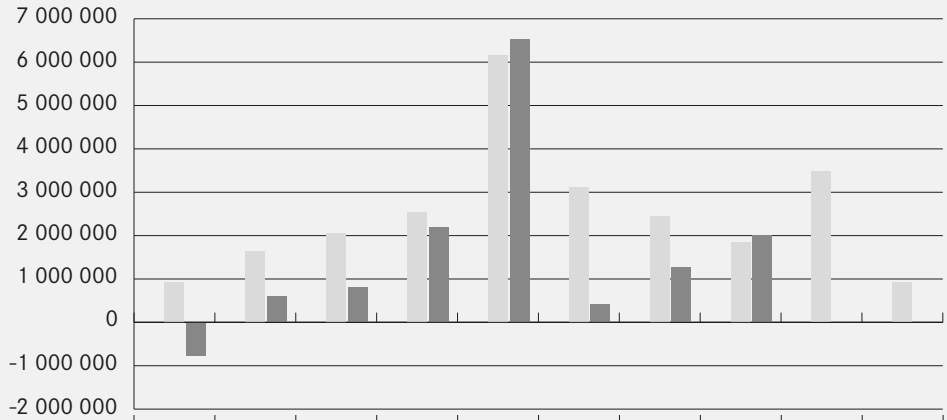
Höhere Ausgaben um Gesundheitswesen und der Sozialen Wohlfahrt.

Mehrkosten für neue Buslinie (Verkehr).

Umwelt & Raumordnung: Unterhaltskosten Friedhof.

Mehreinnahmen bei den Steuern.

Investitionen: Vergleich Budget und Rechnung



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Budget	925 000	1 644 000	2 066 000	2 544 000	6 166 000	3 120 000	2 457 000	1 857 000	3 478 000	920 000
Rechnung	– 767 610	596 723	805 725	2 192 723	6 533 670	418 264	1 264 998	2 020 854	0	0

Die Rückvergütung von VASA-Gelder für die Sanierung der Schiessanlagen reduzieren die Investitionen auf 920 000 Franken. Investiert wird vor allem in den Bereichen Strassen, Abwasser und Hochwasserschutz

Öffentlicher Spielplatz in Münchwilen
Carmen Siegenthaler und **Daniela Hälg** präsentieren das Projekt «Öffentlicher Spielplatz». Umfragen in der Bevölkerung und bei der Präsidentenversammlung haben gezeigt, dass ein öffentlicher Spielplatz ein Bedürfnis in Münchwilen ist. Unterstützt werden sie von Sibylle Stör (Grüne Partei Münchwilen), der Elternvertretung (Andrea Zago und Daniela Hälg).

Ideal ist, wenn der Spielplatz im Zentrum realisiert werden könnte. Angefragt wurde die Evangelische Kirchgemeinde, welche die Gruppierung mit offenen Armen empfing. Das Projekt wurde im Detail ausgearbeitet und der Spielplatz soll auf dem Grundstück der evangelischen Kirche realisiert werden. Der Platz grenzt einerseits zur Hauptstrasse und anderseits zum Schulareal Oberhofen. In Richtung Hauptstrasse soll der Spielplatz mittels eines Zaunes gesichert werden. Später wäre allenfalls sogar ein Zugang zum Schulareal Oberhofen möglich. Dies wurde mit der Schulbehörde ebenfalls bereits besprochen.

Ziel ist es eine Spielraum- und Begegnungszone für Kinder, Eltern, Grosseltern etc. zu schaffen. Die Spielgeräte werden so konzipiert sein, um die Bedürfnisse der kleinen Kinder abzudecken. Der Spielplatz soll möglichst naturnah gestaltet werden.

Die Erstellungskosten belaufen sich auf CHF 60 000. Das Land wird von der evangelischen Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind auch Eigenleistungen von Eltern und Freiwilligen. CHF 15 000 sollen durch Spenden gedeckt und die restliche Summe in der Höhe von CHF 45 000 soll von der Politischen Gemeinde beigesteuert werden.

Dank des riesigen Interesses und der vielfältigen Unterstützung empfehlen die Initianten dem Antrag von CHF 45 000 für den Bau des öffentlichen Spielplatzes zuzustimmen.

Susanna Klaus will wissen, wer für den Unterhalt zuständig ist.

Für den Unterhalt wird die Politische Gemeinde zusammen mit der evangelischen Kirchgemeinde aufkommen, so **Guido Grütter**.

Rolf Müller stellt die Frage, ob der Spielplatz nachts geschlossen wird, resp. ob er nur zu bestimmten Zeiten of-

fen ist. Er wünscht sich, dass der Spielplatz «rauchfrei» ist.

Dies ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht besprochen worden, so **Daniela Hälg**.

Beatrice Bruggmann begrüsst, dass dieser Spielplatz realisiert werden soll. Das ist in einer Gemeinde wie Münchwilen überfällig. Sie will wissen, wieso die Gemeinde nur ¾ des Projektes bezahlt. Ist dies der Gemeinde zu wenig wichtig? Fehlt es am Budget? Andere Projekte wie z.B. Pumptrack hatten sogar ein spezielles Konto dafür. Gibt es nicht noch ein Konto dafür? Sie findet es traurig, dass man auf Spendengelder angewiesen ist und Fronarbeit leisten muss.

Carmen Siegenthaler erklärt, dass sie ein Vorprojekt bei einem Gärtner eingeholt haben. Einerseits wollen Sie als Interessensgruppe nicht einen horrenden Betrag ins Budget aufnehmen lassen und anderseits soll dies auch ein Gemeinschaftsprojekt sein. Es ist so, dass dieses Projekt mit CHF 60 000 sicherlich nicht überrissen ist.

Pascal Strässle will wissen, wie das Land bei der Evangelischen Kirchgemeinde gesichert wurde. Es sind ja Eigenmittel die für den Spielplatz aufgewendet werden. Gibt es eine Absicherung betr. Nutzungsdauer, Kostenübernahme bei Rückbau? Quasi analog dem Pumptrack. Was geschieht, wenn die CHF 60 000 nicht ausreichen?

Carmen Siegenthaler geht davon aus, dass das Geld reichen wird. Allenfalls werden sonst weniger Spielgeräte aufgestellt, oder es kommen mehr Spendengelder ein. Sie geht von einer grossen Unterstützung aus. Die wichtigsten Eckdaten werden mit der Evangelischen Kirche noch besprochen und mittels Verträgen entsprechend gesichert.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Neue Buslinie 736
Pascal Leutenegger erläutert die neue Buslinie 736. Diese führt von St. Margarethen nach Eschlikon mit dem Zusatz nach Wallenwil und Balterswil. Die neue Buslinie wird am 10. Dezember 2018 in Betrieb genommen. Die Hauptaufgabe dieser Linie ist die Anbindung von St. Margarethen an den öffentlichen Verkehr mit Direktverbindung und Anschluss der S12, S35 von Eschlikon Richtung St. Gallen oder Zürich. Mit dieser neuen Linie besteht nun auch die Verbindung zwischen Münchwilen und Sirnach. Für das Budget 2019 werden CHF 61 000 mehr gegenüber dem Vorjahr budgetiert. Einerseits ist es die allgemeine Erhöhung und anderseits CHF 45 000 für die neue Buslinie 736. Umgerechnet sind dies CHF 8.80 jährlich pro Einwohner. Die Buslinie steht und fällt mit dem Engagement der Benutzer. Dies wird dann nach ca. 2. Jahren mittels Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Ein grosses Dankeschön geht an die Grundeigentümer welche das Land für die Bushaltestellen zur Verfügung stellen und an alle die tatkräftig an der Realisation dieser neuen Buslinie mitgearbeitet haben.

Mayra Fuster will wissen wie bei den Bushaltestellen das Abfallproblem wie z.B. Zigarettenstummel, PET-Flaschen etc. gelöst wird.

Der Werkhof wird vermehrt die Bushaltestellen kontrollieren und wenn nötig aufräumen. Falls es jedoch zum Problem werden sollte, müssten allenfalls Abfallkübel bei den Haltestellen montiert werden, so **Pascal Leutenegger**.

Marlen Cerrone will wissen wann und wo die Bustickets gekauft werden können.

Pascal Leutenegger erklärt, dass es keine Ticketautomaten an den Haltestellen gibt. Die Tickets können wahrscheinlich im Bus gelöst werden.

Regula Rütsche will wissen, warum der Bus am Sonntag nicht fährt.

Aus Kostengründen wurde auf die Sonntagsfahrt verzichtet. Je nach Nutzung der Buslinie könnte der Sonntag allenfalls auch später dazukommen, so **Pascal Leutenegger**.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Villa Sutter, Anteil Renovationsbeitrag Jagdhaus
Ueli Bohnenblust zeigt anhand einer PowerPoint Präsentation auf, was alles für Veranstaltungen, Konzerte, Lesungen, Vernissagen, Trauungen, Feste etc. im Alfred Sutter Park und in der Villa Sutter stattfinden.

Das Jagdhaus wurde ca. zwischen den Jahren 1880–1890 erbaut. Das Haus ist in einem sehr schlechten Zustand. Risse in den Wänden, Risse bei den Fenstereinfassungen, Säulen welche mit Holzkeilen gesichert werden müssen etc. Das Jagdhaus hat sich mehr als 6 Zentimeter gesenkt. Eine genaue Untersuchung mit dem Ingenieur bestä-

tigt den schlechten Zustand des Fundaments. Ein Ende der Senkungen ist nicht in Sicht. Das Haus ist als Kulturobjekt K67 eingetragen und in der zweithöchsten Stellung mit der Bedeutung «Wertvoll» eingestuft. Nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz sind die Eigentümer geschützter Objekte verpflichtet diese zu erhalten und zu pflegen. Aus diesem Grund ist der Verein auf Unterstützung angewiesen, da ihm praktisch keine Eigenmittel zur Verfügung stehen. Eine Sanierung ohne neue Nutzung macht keinen Sinn. Das Sanierungsprojekt beinhaltet auch verschiedene neue private wie auch öffentliche Nutzungsmöglichkeiten.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf etwa CHF 220 000. Alleine die Stabilisierung des Hauses resp. die Fundamentsicherung beläuft sich auf CHF 50 000. Der Finanzierungsbetrag stellt sich zusammen aus dem Gemeindebeitrag von CHF 100 000, Anneliese und Alfred Sutter-Stöttner Stiftung CHF 90 000, Denkmalpflege CHF 10 000 und Eigenmittel CHF 20 000.

Der Gemeinderat hat sich mit diesen Vorhaben «Sanierung Jagdhaus» eingehend beschäftigt und kommt zur Überzeugung, dass die Sanierung Jagdhaus im Alfred Sutter Park notwendig ist. Der momentane Zustand des Hauses lässt es nicht zu einfach nichts zu unternehmen. Die Unterstützung der Anneliese und Alfred Sutter-Stöttner Stiftung in der Höhe von CHF 90 000 ist zugesichert, sofern sich die Politische Gemeinde ebenfalls finanziell daran beteiligt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der gesellschaftliche Wert des Jagdhauses für alle Bevölkerungsgruppen vorhanden ist. Ein saniertes und ausgebautes Jagdhaus gibt dem Verein die Möglichkeit mit einer Flächenerweiterung Mehreinnahmen zu generieren. Der Gemeinderat empfiehlt die budgetierten CHF 100 000 zu genehmigen, so **Manfred Filliger**.

Priska Peter stellt im Namen der SVP Ortspartei den Antrag, *den Betrag von CHF 100 000 aus dem Budget zu streichen*. Das Projekt ist nach Ansicht der SVP Ortspartei zu überdimensioniert. Zuerst soll mit der vorhandenen Infrastruktur der Betrieb optimiert, bevor mit mehr Infrastruktur die Betriebskosten erhöht werden. Niemand will, dass das Jagdhaus verlottert, das vorliegende Projekt scheint aber klar überdimensioniert zu sein. Aus diesem Grund lehnt die SVP Ortspartei dieses Projekt ab.

Christa Huber verliest ihr Statement. Darin bedauert sie unter anderem, dass weder das Gärtnerhaus, der ehemalige Weiher bei der Essigfabrik noch die Uhr, welche abmontiert wurde, auf dem Gelände der ehemaligen Firma A. Sutter in Oberhofen (heute Diversey) die gleiche Schutzwürdigkeit wie das Jagdhaus haben resp. hatten. Bei der Gemeinde sind es die Steuerzahler welche zur Kasse gebeten werden. Bei Privaten muss auf die wirtschaftlichen Interessen zweier juristischer Personen Rücksicht genommen werden. Weiter bemerkt sie, dass die Kommunikation des Gemeinderats und des Verein Alfred Sutter Park und Villa Sutter verbesserungsfähig ist.

Viktor Brändli hat das Jagdhaus persönlich begutachtet. Hier spricht man von einer Renovation, für ihn ist es ein Prunkbau. Es wird von einem wertvollen Bau gesprochen, für ihn ist es ein Wertfall. Das Fundament resp. das Haus ist wahrlich in einem miserablen Zustand. Man fragt sich warum die ehemaligen Eigentümer nie etwas gemacht haben. Nach der Sanierung gibt es aber noch mehr Aufwand. Die Gemeinde muss es danach auch noch unterhalten. Die gewünschte Sanierung ist eindeutig zu viel. Die Annelise und Alfred Sutter-Stöttner Stiftung könnte dies doch übernehmen, spricht doch der Stiftungswille eindeutig dafür. Nebst den CHF 60 000 pro Jahr an den Verein Alfred Sutter Park und Villa Sutter, soll die Erfolgsrechnung der Gemeinde nochmals mit CHF 10 000 pro Jahr für Abschreibung belastet werden. Der Betrag ist abzulehnen und der Antrag der SVP ist zu unterstützen.

Roland Aeby stellt im Namen der FDP Ortspartei den Antrag, *den Betrag von CHF 100 000 aus dem Budget zu streichen und um ein Jahr zurückzustellen*. Der FDP fehlen zurzeit wichtige Informationen, z.B. wer kommt für den Unterhalt auf, wie sieht die Zukunft des Vereines aus, reichen die zukünftigen Mieteinnahmen des Jagdhauses auch für den finanziellen Aufwand des Unterhaltes aus.

Cornel Inauen hält fest, dass im November 2015 das Legat Villa Sutter angenommen wurde. In den Abstimmungsunterlagen steht u.a. drin, dass beide Gebäude nicht dem Denkmalschutz unterstehen und eine Million Franken für die Parksanierung eingesetzt werden müssen und ein selbsttragender Kulturbetrieb hervorgerufen werden soll. In den Unterlagen sieht ein Modell einer Betriebsrechnung vor, dass jährlich CHF 15 000 Rückstellungen gemacht werden können, um später grössere Renovationen zu tätigen. Dass dies ein schwieriges Unterfangen sein wird, war vielen bewusst. Ebenfalls die Risiken, die damit verbunden und dass die Politische Gemeinde finanzielle Mittel, vor allem für den Unterhalt, aufwenden muss. Es steht ebenfalls, falls eine

private Trägerschaft wegen Verschuldung liquidiert werden muss, die gesamte Liegenschaft an die Annelise und Alfred Sutter-Stöttner Stiftung zurückfällt. Trotzdem hat die Stimmbürgerschaft diesen Antrag angenommen und er ist immer noch davon überzeugt, dass es der richtige Entscheid war. Die Gemeinde trägt konsequenterweise die Kosten vom aktuellen Unterhalt. Es ist jedoch nicht die Aufgabe der Gemeinde, das Jagdhaus in diesem Ausmass zu renovieren. Solange eine Renovation nicht aus den laufenden Rückstellungen gemacht werden kann, ist eine Sanierung in dieser Dimension klar Aufgabe der Stiftung. Der Antrag der SVP Ortspartei sei zu unterstützen.

Ueli Bohnenblust kann die Argumente gut nachvollziehen. Der Vorstand des Vereins macht seine Aufgaben auch während der Freizeit. Solange nicht klar war, was mit dem Knoten Eschlikoner-/Frauenfelderstrasse geschieht, sollte auch noch nicht über die Sanierung des Jagdhauses gesprochen werden. Nun ist das Strassenprojekt vom Tisch.
Die Kosten sind sehr hoch, jedoch verlangen denkmalgeschützte Objekte auch sehr spezielle Massnahmen. Der Preis beläuft sich auf ca. CHF 425 pro Kubik. Die Sanierung soll sehr zurückhaltend gemacht werden. Es gibt ein WC, eine kleine Küche, jedoch keine Isolation und keine Heizung. Jedoch braucht es diese minimale Infrastruktur, ansonsten der Raum nicht vermietet werden kann.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Budget 2019
Roland Aeby stellt für die FDP Ortspartei folgenden Antrag: *«In den Budgetunterlagen 2019 sind auf Seite 19 / Bereich Soziale Sicherheit 50 Stellenprozent für Jugendsozialarbeiter aufgeführt. Der Budgetposten für diese 50 Stellenprozent ist zu streichen».*

Jos Reto Bernet nimmt Stellung zum Antrag. Was waren die Bewegründe des Gemeinderates die Stelle Jugendsozialarbeiter zu schaffen. Die Stelle Jugend- und Familienberatung welche mit der Schule geteilt wurde, ging nun ganz zur Schulgemeinde über. Ebenfalls bietet die Perspektive Thurgau bereits seit Jahren entsprechende Dienstleistungen an, welche auch von der Politischen Gemeinde Münchwilen mitfinanziert wird. Somit werden die Jugendlichen abgeholt, welche aus staatlicher Sicht in irgendeiner Weise in Problemsituationen geraten. Für die restlichen Jugendlichen hat Münchwilen aus politischer Sicht nichts zu bieten. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, eine Stelle «Jugendsozialarbeiter» zu schaffen. Ziel ist es herauszufinden, was die Bedürfnisse der Münchwiler Jugendlichen sind. Die Jugend- und Familienberatung ist nicht mehr im Budget der Politischen Gemeinde, dafür die neue Stelle Jugendsozialarbeiter. Der Stellenetat der Gemeinde wird nicht erhöht, jedoch steigt der Betrag im Budget, da sich die Volksschule nicht mehr daran beteiligt, was aber auch nicht ihre Aufgabe ist. Darum der Betrag von CHF 60 000 bis 70 000, was knapp einem Steuerprozent entspricht.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Antrag «Streichung Stelle Jugendsozialarbeiter»
Der Antrag wird mit 72 Ja zu 117 Nein abgelehnt.

Antrag «Streichung, Anteil Renovationsbeitrag Jagdhaus, Villa Sutter»
Der Antrag wird mit 171 Ja zu 37 Nein angenommen.

Beschluss:
1. *Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Münchwilen wird für das Jahr 2019 gleichbleibend auf 61 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt.*
2. *Der Voranschlag für das Jahr 2019 in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von CHF 11 898 200 und einem Ertrag von CHF 11 628 200 mit einem Verlust von CHF 270 000 sowie in der Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 1 644 000 und Einnahmen von CHF 824 000, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 820 000, wird einstimmig genehmigt.*

6. Verschiedenes und Umfrage
Viktor Brändli fasst die Seiten 31 (Finanzplan) und 32 (Kennzahlen) der Botschaft nochmals zusammen und stellt fest, dass aufgrund der finanziellen Belastungen der Steuerfuss in den kommenden Jahren erhöht werden müsste und die Nettoverschuldung rasant zunehmen wird. Er will die Sicht des Gemeinderates wissen.

Guido Grütter wünscht, dass er Fragen zum Thema Finanzen künftig im entsprechenden Traktandum «Genehmigung Budget» stellt. Der Steuerfuss wird grundsätzlich ohne Begründung nicht erhöht und an der Verschuldung wird ebenfalls gearbeitet. Dank der neuen Einwohner steigt das Steueraufkommen.

Nadja Stricker erklärt, dass im Finanzplan alles enthalten ist, was «man gerne hätte» und im Budget ist jeweils alles enthalten, was von der Gemeindeversammlung bewilligt wird. Der Finanzplan ist eine rollende Planung und ist der Stimmbürgerschaft jeweils zur Kenntnis zu bringen. Aufgrund dieses Finanzplanes erstellt der Gemeinderat jeweils ein ausgeglichenes Budget inkl. benötigten Steuerfusses zu Handen der Gemeindeversammlung.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Verabschiedungen
Guido Grütter dankt dem abtretenden Feuerwehrkommandanten Adrian Werder. Er ist ihm für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit sehr dankbar und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Eine Stimmrechtsbeschwerde wird auf Nachfragen von **Guido Grütter** nicht erhoben.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Für die Richtigkeit:

Politische Gemeinde Münchwilen

Der Gemeindepräsident: Guido Grütter

Die Stimmenzählerinnen: Regula Rütsche
Markus Stadler
Daniel Hubmann
Stefan Leutenegger

Der Protokollführer: Daniel Peluso

Antrag
Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Versammlung vom 28. November 2018 sei zu genehmigen.

Einbürgerungen

BOTSCHAFT ÜBER DIE ERTEILUNG VON GEMEINDEBÜRGERRECHTEN

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend den Entwurf zu einem Gemeindebeschluss über die Erteilung der Gemeindebürgerrechte an:

a) Neziri Mirsad
b) Uzairi Erlinda
c) Uzairi Armin
d) De Falco Giuseppe und Antonella mit Kindern Ciro und Lena

mit der Empfehlung auf Zustimmung.

I.

Das schweizerische Einbürgerungssystem ist gekennzeichnet durch seine Dreistufigkeit. Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes geregelt. Für AusländerInnen gilt das Erfordernis von insgesamt zehn Jahren Wohnsitz in der Schweiz, wovon drei in den letzten fünf Jahren vor Einreichung des Gesuchs. Mit dem Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes befassen sich das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons und Gemeindebürgerrecht. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für AusländerInnen ein Wohnsitzerfordernis von mindestens drei Jahren ohne Unterbruch in der Politischen Gemeinde und während insgesamt mindestens fünf Jahren im Kanton Thurgau. (§ 4 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Einbürgerung einer Ausländerin oder eines Ausländers setzt voraus, dass sie oder er hierfür geeignet ist. Dies erfordert gemäss § 5 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G insbesondere, dass die Ausländerin oder der Ausländer:

1. erfolgreich in die örtlichen, kantonalen und schweizerischen Verhältnisse integriert ist;
2. mit den örtlichen, kantonalen und schweizerischen Lebensverhältnissen vertraut ist;
3. keine Gefährdung der inneren oder äusseren Sicherheit der Schweiz darstellt;
4. geordnete persönliche und finanzielle Verhältnisse aufweist.

II.

a) Mit Antrag vom 13. Juli 2018 ersucht Neziri Mirsad, mazedonischer Staatsangehöriger, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Am 5. Oktober 1987 wurde Mirsad Neziri in Cegrane, Mazedonien geboren. Die Primar- und die Sekundarschule besuchte er in Münchwilen. Danach absolvierte er eine Lehre zum Kaufmann bei der Finestar AG in Eschlikon. Seit 2008 ist er bei der UBS AG in Zürich als Portfoliomanager tätig.

b) Mit Antrag vom 26. Oktober 2018 ersucht Uzairi Erlinda, mazedonische Staatsangehörige, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Erlinda Uzairi kam am 2. Juni 1994 in Tetovo, Mazedonien zur Welt. Die Grundschule und die Oberstufe besuchte sie in Bettwiesen und in Münchwilen. Danach absolvierte sie eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit bei Thurvita AG in Lichtensteig. Nachdem sie zwei Jahre im Tannzapfenland Münchwilen gearbeitet hat, ist sie nun beim Wohn- und Pflegezentrum Tertianum im Schloss Berg angestellt.

c) Mit Antrag vom 26. Oktober 2018 ersucht Uzairi Armin, mazedonischer Staatsangehöriger, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Geboren wurde Armin Uzairi am 28. Oktober 1996 in Tetovo, Mazedonien. Die Grundschule und die Oberstufe besuchte er in Bettwiesen und in Münchwilen, danach folgte das zehnte Schuljahr in Frauenfeld. Ab 2013 absolvierte er eine Lehre als Polymechaniker bei der Gehrig Cut AG in Frauenfeld. Seit 2018 ist er bei der Stihl Kettenwerk in Wil als Polymechaniker beschäftigt.

d) Mit Antrag vom 27. November 2018 ersuchen Giuseppe und Antonella De Falco mit den Kindern Ciro und Lena, italienische Staatsangehörige, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Geboren wurde Giuseppe De Falco am 3. Dezember 1972 in Winterthur. Die Primar- und Oberstufe besuchte er in Winterthur. Danach absolvierte er eine Lehre bei der Messina Elektro GmbH in Kollbrunn. Seit Anfang 1997 ist er als Logistiker bei der Firma Stihl in Wil SG tätig. Antonella De Falco kam am 17. September 1973 in Frauenfeld zur Welt. Die Primar- und Oberstufe besuchte

sie in St. Margarethen und Münchwilen. Anschliessend absolvierte sie eine Lehre als Damencoiffeuse bei Coiffure Denise in Münchwilen und eine Weiterbildung zur Herrencoiffeuse bei Coiffure Bieri in Wil SG. 14 Jahre lang betrieb sie einen eigenen Coiffeursalon. Seit 2014 ist sie als Coiffeuse bei Coiffure Conny in Schwarzenbach tätig. Ciro De Falco kam am 31. Mai 2001 in Frauenfeld zur Welt und absolvierte seine Schulbildung in Münchwilen. Seit August 2017 macht er eine Ausbildung zum Maurer bei Frei & Partner in Wil SG. Lena De Falco wurde am 14. Januar 2007 in Frauenfeld geboren und besucht heute die Primarschule in Münchwilen.

III.
Bedingt durch die Bundesgesetzgebung, muss der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen festlegen.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 3. September 2014 in Anlehnung an die Vorgaben des Kantones folgende Gebühren beschlossen:

Schweizer Bürger	CHF	400
Schweizer Ehepaar	CHF	600
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1 500
Ausländisches Ehepaar	CHF	2 200
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	800

Münchwilen, 23. Mai 2019

Namens des Gemeinderates:
Der Gemeindepräsident: Guido Grütter
Der Gemeindeschreiber: Daniel Peluso

Antrag:

1. Der Gemeinderat beantragt:
a) Neziri Mirsad
b) Uzairi Erlinda
c) Uzairi Armin
d) De Falco Giuseppe und Antonella mit Kindern Ciro und Lena

sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Münchwilen zu erteilen.

2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins eidgenössische Bürgerrecht sowie des Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.

3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Jahresbericht 2018

STEUERN

Der Steuerabschluss der Gemeinde Münchwilen liegt rund CHF 610 000.00 über dem Budget. Diese Mehreinnahmen ergeben sich vor allem bei den natürlichen Personen aus den Zuzügen (ca. CHF 290 000). Bei den Nachzahlungen aus früheren Jahren natürlicher Personen kommt der Mehrertrag aus den straflosen Selbstanzeigen, welche im letzten Jahr zahlreich eingegangen sind. Die Nachzahlungen aus früheren Jahren bei den juristischen Personen resultieren daher, dass durch die kantonale Steuerverwaltung ältere Fälle abgeschlossen werden konnten und noch Nachzahlungen ergeben haben.

Bei der Quellensteuer fielen die erwarteten Erträge tiefer aus. Die Zu- und Abgänge der Arbeitnehmer, welche der Quellensteuer unterstellt sind, kann stark variieren, da monatlich Änderungen möglich sind.

Die Abschreibungen und Steuererlasse sind dieses Jahr wieder höher ausgefallen. Es mussten einige Abschreibungen von Steuerpflichtigen, die sich ins Ausland abgemeldet haben und den Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen sind, vorgenommen werden.

Steuerverlustscheine wurden reaktiviert und es konnten CHF 170 480.20 als Zahlungseingänge verbucht werden.

Steuerabschluss 2018 Politische Gemeinde	**Rechnung 2017 Anteil politische Gemeinde**	**Budget 2018 Anteil politische Gemeinde**	**Rechnung 2018 Anteil politische Gemeinde**	**Abweichung Rechnung/ Vorschlag 2018**
Einkommens u. Vermögenssteuern	5 015 803	4 950 000.00	5 242 943.20	292 943.20
Nachzahlungen früherer Jahre natürliche Personen	185 019	250 000.00	378 788.65	128 788.65
Gewinn- u. Kapitalsteuern	472 470	500 000.00	488 501.70	– 11 498.30
Nachzahlungen früherer Jahre juristische Personen	47 009	90 000.00	288 529.25	198 529.25
Quellensteuer	139 399	170 000.00	152 836.95	– 17 163.05
Abschreibungen / Erlasse	6 051	50 000.00	72 115.51	22 115.51
Verlustscheine Steuern Reaktivierung			170 480.20	

Der Veranlagungsstand für die Veranlagungen 2017 lag Ende Dezember 2018 bei 84,4 %, der Kantonsdurchschnitt lag bei 76 %.

Ein paar Eckdaten:

Anzahl Pflichtige per 31.12.	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Natürliche Personen	3 271	3 322	3 630	3 509
Juristische Personen	274	288	297	301
Quellensteuerpflichtige	255	251	269	342
Steuerkraft pro Einwohner / in	CHF 1 750.31	CHF 1 775.76	CHF 1 734.82	CHF 1 853.00

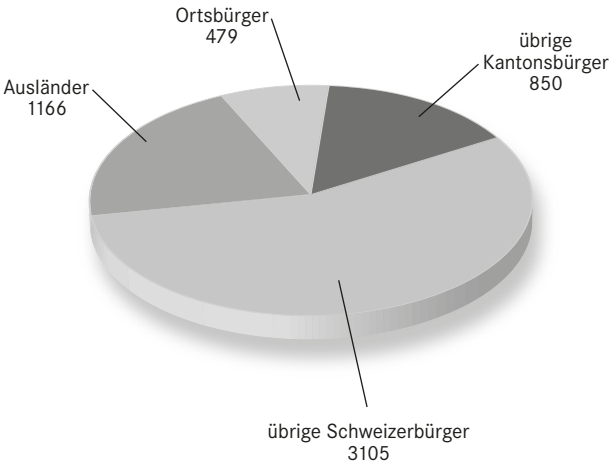
EINWOHNERDIENSTE

Bevölkerungsbewegung 2017/2018

		Total 2017 (per 31.12.2017)	**Total 2018** (per 31.12.2018)	**+/–**
Einwohner	Total	5 531	5 600	+69
	Schweizer	4 339	4 434	+95
	Ausländer	1 192	1 166	–26
nach Konfession	evangelisch-reformiert	1 516	1 512	–4
	römisch-katholisch	2 244	2 223	–21
	andere	1 771	1 865	+94
nach Zivilstand	ledig	2 340	2 373	+33
	verheiratet	2 475	2 501	+26
	verwitwet	243	240	–3
	geschieden	471	482	+11
	gerichtlich getrennt	2	4	+2
Bewegungen	Geburten	51	52	+1
	Todesfälle	42	41	–1
	Zuzüge	550	445	–105
	Wegzüge	370	387	+17

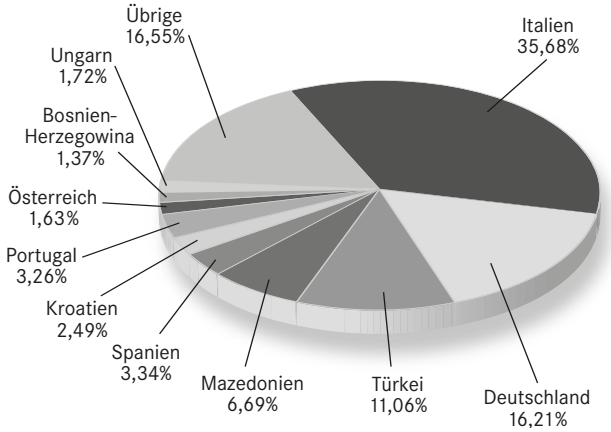
Bevölkerung nach Heimat

Ortsbürger	479
übrige Kantonsbürger	850
übrige Schweizerbürger	3105
Ausländer	1166



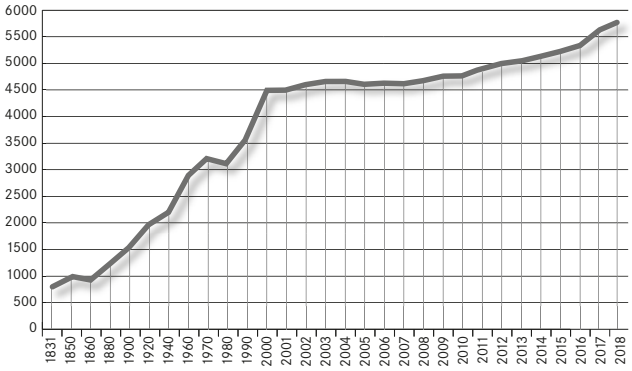
Ausländer

Italien	35,68 %	416
Deutschland	16,21 %	189
Türkei	11,06 %	129
Mazedonien	6,69 %	78
Spanien	3,34 %	39
Kroatien	2,49 %	29
Portugal	3,26 %	38
Österreich	1,63 %	19
Bosnien-Herzegowina	1,37 %	16
Ungarn	1,72 %	20
Übrige	16,55 %	193



Bevölkerungsentwicklung 1831–2018

1831	799	2002	4600	2015	5241
1850	963	2003	4660	2016	5342
1860	927	2004	4661	2017	5531
1880	1230	2005	4607	2018	5600
1900	1534	2006	4628		
1920	1966	2007	4618		
1940	2200	2008	4674		
1960	2893	2009	4760		
1970	3209	2010	4765		
1980	3114	2011	4873		
1990	3558	2012	4997		
2000	4493	2013	5050		
2001	4497	2014	5137		



Tageskarten Gemeinde (GA-Flexicard)
Im Jahr 2018 verkaufte die Politische Gemeinde Münchwilen ganzjährlich 2 unpersönliche Tageskarten der SBB pro Tag.

Die vorliegenden Verkaufszahlen 2018 weisen eine durchschnittliche Auslastung von 92,26 % aus und sind somit im Gegensatz zum Vorjahr um 2,76 % gesunken.

Am Schalter der Einwohnerdienste konnten die Gemeinde-Tageskarten der zweiten Klasse im Jahr 2018 zum Preis von CHF 45.00 pro Karte bezogen werden.

Die Tageskarte Gemeinde ermöglicht einen ganzen Tag Reisen auf über 18 000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften sowie Tram- und Busbetrieben der Schweiz.

Reservationen werden telefonisch (071 969 11 20), am Schalter der Einwohnerdienste oder online via Internet (www.muenchwilen-tg.ch) entgegengenommen.

Last-Minute-Angebot
Unter der Woche ab 09.00 Uhr des laufenden Tages werden nicht bezogene Tageskarten zum Preis von CHF 22.50 abgegeben. Nicht reservierte Wochenend-Tageskarten können jeweils am Freitag ab 15.00 Uhr bezogen werden. Last-Minute-Tageskarten können nicht reserviert werden.

Prämienverbilligung der Obligatorischen Krankenversicherung
Im Jahr 2018 konnte an 1827 Personen eine individuelle Prämienverbilligung ausbezahlt werden.
Der Gesamtbetrag entspricht CHF 2 876 473.65, der Gemeindeanteil CHF 586 340.40.

Jahr	Anzahl Bezüger	Gesamtbetrag	Gemeindeanteil
2002	2003	1 892 425.65	187 350.15
2003	1783	1 879 258.05	184 355.20
2004	1939	2 047 357.15	194 498.95
2005	1895	1 805 423.80	171 515.25
2006	1784	1 812 317.45	192 105.65
2007	1779	1 904 965.55	192 401.50
2008	1725	1 883 093.35	263 444.75
2009	1664	1 920 848.20	281 212.20
2010	1672	2 140 148.98	344 135.95
2011	1749	2 469 289.05	387 925.30
2012	1861	2 569 610.50	401 116.20
2013	1756	2 546 550.55	393 391.15
2014	1665	2 282 364.05	448 895.35
2015	1788	2 382 619.35	464 205.75
2016	1658	2 363 202.55	448 205.00
2017	1623	2 526 017.60	496 135.10
2018	1827	2 876 473.65	586 340.40

Bestattungen

	2018	2017
Evangelisch Münchwilen	16	19
Katholisch Münchwilen	10	15
Auswärts bestattet	15	16
Total	41	50
davon Auswärtige	14	6
davon Kremation	31	46

SOZIALE DIENSTE

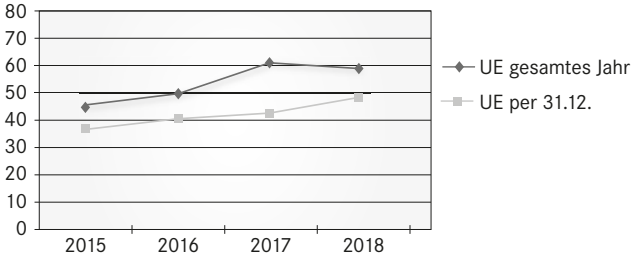
Finanzielle Sozialhilfe
Gemäss Bundesverfassung und Sozialhilfegesetz des Kantons Thurgau haben Personen, die unter dem sozialen Existenzminimum leben, Anrecht auf finanzielle Leistungen. Anspruch auf finanzielle Hilfe besteht, wenn die eigenen Mittel oder andere finanzielle Hilfen wie zum Beispiel Arbeitslosentaggelder, Renten, Stipendien, Unterstützung durch Familienmitglieder fehlen oder nicht genügen.

Im Jahr 2018 haben sich 57 Personen bzw. Familien bei den Sozialen Diensten Münchwilen bezüglich eines Sozialhilfeantrages gemeldet, bei denen es schlussendlich zu keiner Auszahlung gekommen ist. Diese Personen erhielten aufgrund der finanziellen Lage einen ablehnenden Unterstützungsentscheid oder es konnte aufgrund fehlender Unterlagen kein Entscheid gefällt werden.

Die folgende Statistik zeigt, wie viele Personen im Jahr 2018 dennoch durch finanzielle Sozialhilfe unterstützt wurden:

	im 2018 gesamt	im 2018 neu	im 2018 abgeschlossen	per 31.12.18
Unterstützungseinheiten (UE) Familien gelten als eine Einheit	59	23	22	37
Anzahl Personen	85	36	29	57

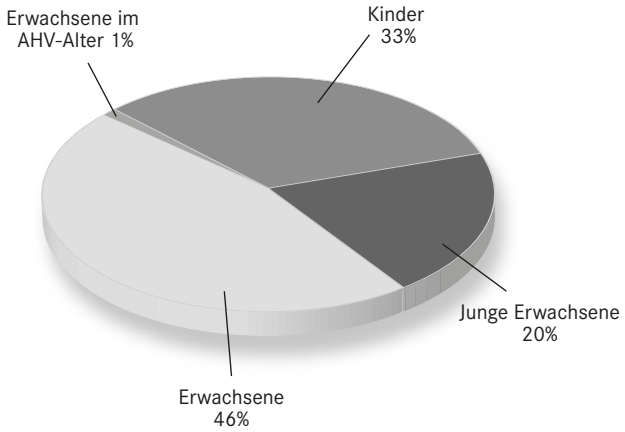
4-Jahresvergleich finanzielle Sozialhilfe



Fallzahlen nach Alter

		Anzahl Personen
Total		**85**
Kinder	0–17 Jahre	28
Junge Erwachsene	18–30 Jahre	17
Erwachsene	31–64/65 Jahre	39
Erwachsene im AHV Alter	64/65+ Jahre	1

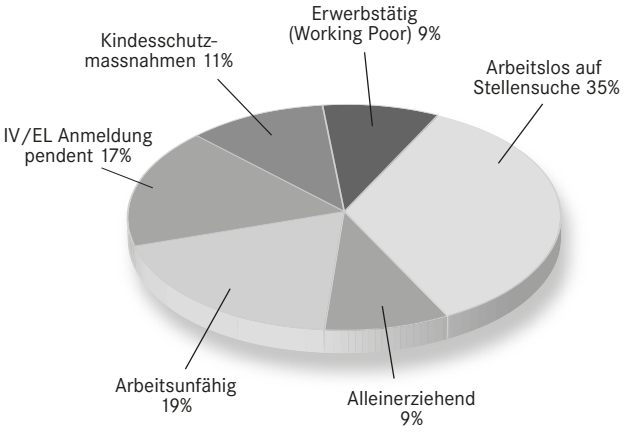
Fallzahlen nach Alter



Bei der Verteilung der Altersgruppen ist zu beachten, dass die einzelnen Altersgruppen unterschiedliche viele Jahre umfassen.

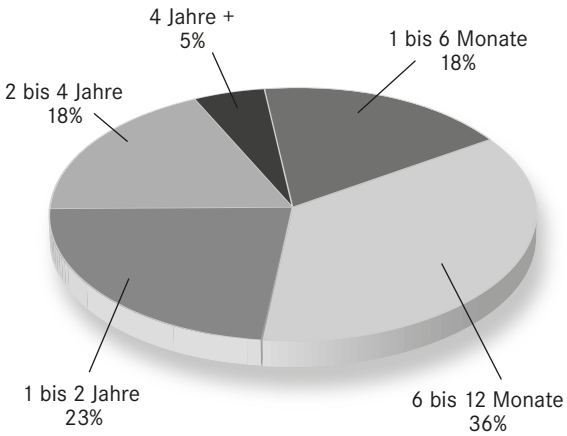
Persönliche Situation
(Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl Personen bzw. Fälle
Erwerbstätig (working poor)	7
Arbeitslos auf Stellensuche	29
Alleinerziehend	7
Arbeitsunfähig	16
IV/EL Anmeldung pendent	14
Kindesschutzmassnahmen z.B. Fremdplatzierung	9



Bezugsdauer der abgeschlossenen Fälle

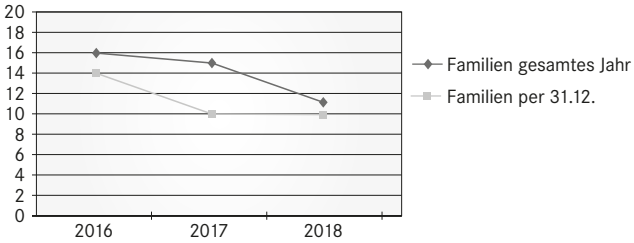
	Anzahl Personen
Total	**22**
1–6 Monate	4
6–12 Monate	8
1–2 Jahre	5
2–4 Jahre	4
4 Jahre +	1



Alimentenbevorschussung
Gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons Thurgau haben Unterhaltsgläubiger Anspruch auf die Bevorschussung der Kinderalimente, wenn der oder die Unterhaltspflichtige diese nicht rechtzeitig und / oder unregelmässig ausrichtet. Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen des / der Anspruchsberechtigten sowie dessen Ehe- oder Konkubinatspartner.

	im 2018 gesamt	im 2018 neu	im 2018 abgeschlossen	per 31.12.18
Familien	11	0	1	10
Anzahl Kinder	19	0	1	18

3-Jahresvergleich Alimentenbevorschussung



Alimenteninkasso
Gemäss Zivilgesetzbuch besteht ein Anspruch auf unentgeltliche Inkassohilfe, wenn der oder die Unterhaltspflichtige seinen Zahlungen nicht nachkommt. Die Dienstleistung des Inkassos wird in der Politischen Gemeinde Münchwilen von den Sozialen Dienste angeboten. Es ist zu beachten, dass lediglich die Dienstleistung kostenlos ist. Allfällige Gebühren und Gerichtskosten müssen vom Gläubiger im Voraus sichergestellt werden.

Im Jahr 2018 haben 6 Personen die Inkassohilfe der Sozialen Diensten in Anspruch genommen.

Krankenkassen Case Management
Im Kanton Thurgau werden säumige Prämienzahler der obligatorischen Krankenversicherung ab dem Zeitpunkt der eingeleiteten Betreibung auf einer Liste erfasst. Spitäler, Apotheken und Arztpraxen können diese Liste einsehen und sind befugt, die Versicherten nicht mehr weiter zu behandeln. Lediglich lebensnotwendige Behandlungen sind noch gesichert. Die Krankenkasse schiebt die Übernahme von Leistungen bis zur Aufhebung des Leistungsaufschubes auf. Ein Leistungsaufschub wird erst aufgehoben, wenn sämtliche in Betreibung stehenden Forderungen der obligatorischen Krankenversicherung beglichen sind.

Gemäss § 11 Abs. 2 der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVV; RB 832.10) betreibt die Gemeinde ein Case Management mit dem Ziel, den Versicherungsschutz wiederherzustellen und die Entstehung von Verlustscheinen zu vermeiden. Denn für entstandene Verlustscheine kann der Krankenversicherer bei der Gemeinde 85 % der Forderung geltend machen.

Die Versicherten mit einem Leistungsaufschub sind zur Mitwirkung im Case Management verpflichtet. Erscheinen sie nach mehrfacher Aufforderung nicht zum Termin, wird bei der Polizei Anzeige wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügung eingereicht.

Einige Versicherte sind in der Lage, die Ausstände bei der Krankenkasse selbst in absehbarer Zeit zu bezahlen. In anderen Fällen prüft die Gemeinde, ob eine Schuldübernahme der Prämien und Kostenbeteiligungen aus der obligatorischen Krankenversicherung sinnvoll ist und vereinbart mit den Versicherten eine Rückzahlungsvereinbarung.

	Fälle* im gesamten 2018
Betroffene mit einem Leistungsaufschub	162
Eingereichte Strafanzeigen aufgrund nicht Erscheinen zum Termin	23
Abgeschlossene Schuldübernahmen / Rückzahlungsvereinbarungen	16
Laufende Fälle mit einer Rückzahlungsvereinbarung	63

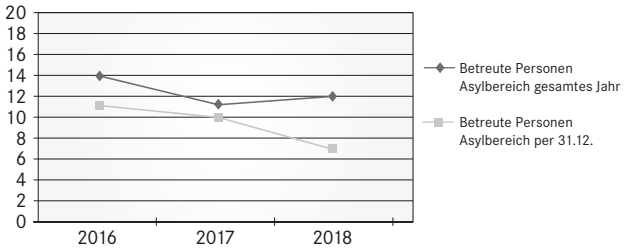
* Familie gelten als ein Fall

Rechnung 2018	Aufwand	Ertrag
Verlustscheinforderungen via Kanton an Krankenversicherer	67 921.15	
Kosten Aufhebung Prämienausstände	213 696.15	
Rückerstattung Dritter		78 693.75
Rückerstattung von Gemeinden (Weiterverrechnung bei Zuzug/Wegzug)		1 704.95
Beiträge von Kantonen und Konkordaten		139 271.15

Asylbereich

	im 2018 gesamt	im 2018 neu	im 2018 abgeschlossen	per 31.12.18
Asylsuchende	4	0	3	1
Personen mit vorläufiger Aufnahme (VA)	8	2	4	4

3-Jahresvergleich Asylbereich



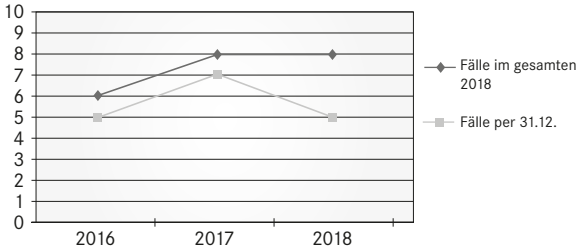
Sozialberatung

EinwohnerInnen der Gemeinde Münchwilen können auch die Beratung der Sozialen Dienste in Anspruch nehmen, wenn Sie keine Leistungen (z.B. Sozialhilfe) beziehen. Das können kürzere Beratungen per Telefon oder E Mail sein oder Beratungsgespräche mit einem oder mehreren Terminen. Die Ratsuchenden haben unter anderem Fragen zu administrativen oder sozialhilferechtlichen Belangen oder benötigen Unterstützung bei der Budgeteinteilung.

Im Rahmen der Sozialberatung werden auch freiwillige Lohnverwaltungen angeboten. Im 2018 wurden acht Lohnverwaltungen geführt. Von den acht Lohnverwaltungen kam 2018 eine neue hinzu, drei konnten aufgrund Wohnsitzwechsel oder anderen Gründen abgeschlossen werden.

	im 2018 gesamt	im 2018 neu	im 2018 abgeschlossen	per 31.12.18
Geführte Lohnverwaltungen	8	1	3	5

3-Jahresvergleich Lohnverwaltungen



Sozialkommission

Die Sozialkommission hatte im Jahr 2018 insgesamt sechs Sitzungen. Vermehrt muss die Soziallkommission auch ausserhalb der Sitzungen über allfällige Entscheide befinden. Neben vereinzelten strategischen Aufgaben ist die Sozialkommission in erster Linie für die Beschlussfassung in Bezug auf Unterstützungsanträgen von Klienten zuständig.

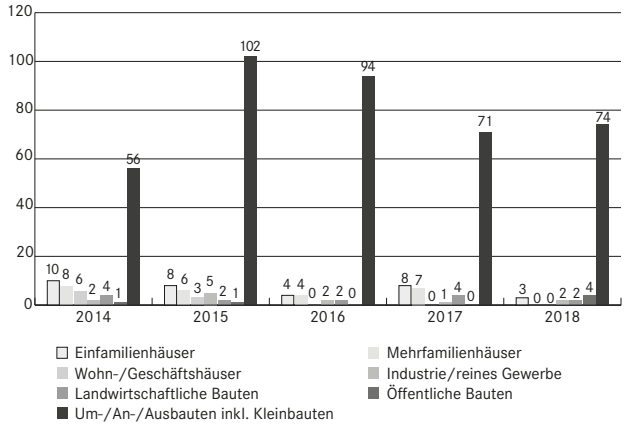
Alterskommission

2018 hatte die Alterskommission vier Sitzungen. Erneut konnte das Programm für SeniorInnen mit gutem Erfolg durchgeführt werden. Das «Programm – Angebote für das Alter 2019» sowie die Broschüre «Dienstleistungen für ältere Menschen» wurde im Dezember 2018 allen Personen ab 65 Jahren in der Gemeinde Münchwilen zugesandt. Die beiden Broschüren sind auch auf der Gemeindehomepage abrufbar.

BAUWESEN

Bautätigkeit 2018
Im Jahre 2018 wurden 85 Baugesuche für den Hochbau eingereicht. 2 Baugesuche konnten nicht genehmigt werden. Die Bautätigkeit im Bereich der Einfamilienhäuser ist mit 3 Neubauten auf einem Tiefstand angelangt. Für Mehrfamilienhäuser wurde 2018 kein Gesuch eingereicht. Der Trend bei Um-, An- und Ausbauten im Wohnbereich geht weiter. Für reine Sanierungen bei Gebäuden wurden 44 Gesuche eingereicht. Die Anzahl Gesuche für Kleinbauten und Anlagen beläuft sich auf 30. Zudem sind 4 Bauanfragen behandelt und positiv beantwortet worden.
Die Anzahl Gesuche für die Erneuerung von Heizanlagen mit Wärmepumpen war wiederum leicht rückläufig. Es wurden noch 4 Gesuche für Wärmepumpen eingereicht.
Für Solaranlagen ist nur noch eine Anzeige bei der Gemeinde einzureichen, sofern die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden und es sich nicht um eine geschützte Liegenschaft oder um eine Liegenschaft in der Ortsbildschutzzone handelt. Es sind 2018 deren 6 Meldungen eingegangen.

Eingereichte Bauvorhaben Hochbau:	2018	2017	2016	2015	2014
Einfamilienhäuser	3	8	4	8	10
Mehrfamilienhäuser	0	7	4	6	8
Wohn-/Geschäftshäuser	0	0	0	3	6
Industrie/reines Gewerbe	2	1	2	5	2
Landwirtschaftliche Bauten	2	4	2	2	4
Öffentliche Bauten	4	0	0	1	1
Um-/An-/Ausbauten inkl. Kleinbauten	74	71	94	102	56
Gesamt	85	91	106	127	87



Es ist von Vorteil, Bauvorhaben, auch bewilligungsfreie, mit dem Amt für Bau und Umwelt vorgängig abzusprechen. So können Nachforderungen von Unterlagen oder sonstige unnötige Verzögerungen vermieden werden.

Strassen- und Tiefbau
Es wurden Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten an den folgenden Strassen ausgeführt:

Kleine Sanierungen
Diverse Strassenzüge weisen Belagsrisse auf, welche heiss ausgeblasen und mit Heissbindemittel ausgegossen worden sind.

Wucherndes Unkraut bei Randabschlüssen oder Übergänge zu Einfriedungen sind verantwortlich für grössere Schäden an den Randabschlüssen. Der Werkhof hat im Jahr 2015 begonnen, den Bewuchs in den Randabschlüssen mit Hochdruckreiniger zu entfernen und mit Mörtel zu vergiessen. Diese Massnahmen wurden auch 2018 konsequent weitergeführt.

Folgende Strassen sind mit einem ein- oder zweifachen OB ⅜ oder ⅝ mit kunststoffmodifiziertem Heissbindemittel Viamac vollflächig überzogen und abgedichtet worden:
– Schönenbergstrasse
– Teil Winkelstrasse
– Teil Schützenhausstrasse
– Teil Kanalstrasse
– Fussweg bei Autobahn

Vollausbauten
Sanierungen
Der Abschnitt der Weinfelderstrasse von der Waldegg- bis zur Wilerstrasse war in einem schlechten Zustand und musste auf einer Länge von rund 300 m saniert werden. Im Zuge der Strassensanierung sind Massnahmen zur Verkehrsberuhigung (Tempo 30-Zone) umgesetzt und der Strassenraum mit gestalterischen Elementen aufgewertet worden. Gleichzeitig hat das EW Münchwilen ihre Wasserleitung komplett erneuert und teilweise auch mit EW-Rohren ergänzt. Der Deckbelag wird je nach Witterung im Sommer 2019 eingebaut.

Das bereits erstellte Teilstück Rebenacker (südlicher Teil Richtung Gartenstrasse) wurde im Zusammenhang mit der Wohnüberbauung AXA Winterthur im Jahr 2017 realisiert. Der Gehweg in Richtung Gartenstrasse wurde mit den Um-

gebungsarbeiten im Juli 2018 erneuert. In einer zweiten Phase wurde der nördliche Abschnitt im Rebenacker in zwei Etappen saniert.
Neben der Strassenerneuerung wurden auch umfangreiche Werkleitungsarbeiten ausgeführt. Die Wasserleitung wurde altersbedingt ersetzt und die Elektroversorgung ausgebaut. Zusätzlich wurde die Gasleitung durch die Technischen Betriebe Wil und die Fernwärmeleitung bis zur Überbauung WIA durch die Energie Münchwilen AG ergänzt.

Erschliessungen
Nach jahrelanger Planung und etlichen Verhandlungen konnte die Erschliessung Rütistrasse abgeschlossen werden.

Durch den geplanten Neubau der Baugenossenschaft WIA musste die bestehende Strasse auf einer Länge von rund 50 m ausgebaut und das bestehende Trottoir verlängert werden. Die Erschliessung ist nun für den zukünftigen Verkehr genügend. Sobald die Hochbauarbeiten WIA abgeschlossen sind kann der Deckbelag eingebaut werden.
Auf folgenden Strassenabschnitten konnten die Deckbeläge bei guter Witterung eingebaut werden:
– Fuss- und Radweg Garten-/Eschlikonerstrasse
– Mezikonerstrasse
– Buchenacker/Feldstrasse
– Rietwiesen
– Hörnliweg
– Egghalden

Signalisation
Nicht mehr lesbare Signalisationen wurden durch den Werkhof neu angebracht und Strassenbezeichnungen durch reflektierende Schilder ersetzt. Die komplette Erneuerung wird im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Kanalisation
Im Jahre 2002 haben in Zusammenhang mit dem generellen Entwässerungsplan (GEP) Kanalaufnahmen stattgefunden. Aufgrund der daraus erfolgten Erkenntnisse ist die Instandstellungsplanung der einzelnen Kanalisationsabschnitte mit deren Haltungen erfolgt.
Diverse Kanalisationsleitungen konnten mit einem Schlauchrelining-Verfahren saniert werden.
Diverse Schachtabdeckungen wurden ersetzt.

Differenzierter Winterdienst
Der differenzierte Winterdienst begünstigte wiederum einen minimalen Salzverbrauch, was auch der Natur zugute kommt. Die Werkhofmitarbeiter werden sich weiterhin bemühen, den Winterdienst schnell und der Witterung angepasst durchzuführen.

Wertstoffsammlungen
Im Jahr 2018 und 2017 wurden folgende Mengen gesammelt und entsorgt:

	2018	kg/Einw.	2017	kg/Einw.
Altpapier + Karton	193,20 t	34,50 kg	208,00 t	37,60 kg
Altoel	2,40 t	0,43 kg	2,205 t	0,45 kg
Grüngut	1 500 t	267,85 kg	1 500 t	276,60 kg
Altkleider	31,903 t	5,52 kg	31,855 t	5,76 kg
Alteisen (Sammelstelle bei Schmid Alteisen)				

Das Angebot der Gemeinde der Grüngutverwertung von Gartenabfällen wurde auch im vergangenen Jahr wieder rege genutzt. Erfreulicherweise wurde weiterhin verhältnismässig sauberes Material angeliefert. Insgesamt wurden 1 500 t Grüngut angeliefert, davon 680 t aus Grüngutsammlungen, und 820 t wurden von Gärtnern und Privaten gebracht. Der erneute Rückgang aus der diesjährigen Grüngutsammeltour wird mit dem vermehrten Einsatz von Rasenrobotern in Privatgärten begründet.

Die Bereiche der restlichen Wertstoffsammlungen sind im Vergleich zum Vorjahr mehr oder weniger gleich geblieben. Die Tell-Tex GmbH hat ab 2017 zusätzliche Container bei der Coop Verkaufsstelle sowie beim Coop Pronto Shop platziert. Deshalb haben sich die Sammelwerte im Vergleich zum Vorjahr nochmals erhöht.
Erlöse aus Altpapier und Karton kommen wiederum dem Fussballclub sowie der Pfadi Hinterthurgau zugute, der Erlös der Altkleidersammlung geht an den Samariterverein.

Umstellung Unterflursammlung
Die Umsetzung der bis Ende 2018 geplanten Unterflursammelstellen, bzw. der Einbau der Unterflurbehälter konnte eingehalten werden. 2018 sind sechs neue Unterflurbehälter erstellt worden.

Das Projekt ist nun abgeschlossen, eine vollflächige Entsorgung als Ersatz für Strassensammlungen ist gewährleistet.

Im ganzen ZAB-Verbandsgebiet wurden bisher 600 Unterflurbehälter eingebaut, davon 52 in der Gemeinde Münchwilen.

Aufgerissene Säcke gehören nun der Vergangenheit an.

FEUERWEHR

Im Jahr 2018 hatte die Stützpunktfeuerwehr 32 Einsätze zu bewältigen:

8 Brandfälle, 4 Strassenrettungen, 1 Wasserwehreinsätze, 0 Oelwehr, 6 First Responder-Einsätze, 3 Einsätze automatische Brandmeldeanlagen, 6 Einsätze im Bereich technische Hilfeleistung sowie 4 Konferenzgespräche waren zu verzeichnen.

An regelmässigen Übungen wurden Kader und Mannschaft an den verschiedensten Geräten ausgebildet.
Ausführliche Details sind auf der Homepage www.fwrm.ch ersichtlich.

Schul- und Gemeindebibliothek Münchwilen

Zahlen und Fakten
Ausleihzahlen im Vergleich

	Bibliothek	Dibiost	Total
2018	46558	3756	50314
2017	47119	3036	50155
2016	48885	2428	51313
2015	50018	1787	51805
2014	46063	1035	47098
2013	46725	338	47063

Benutzerzahlen im Vergleich

	Erw.	Lehrpers. + Gem. Mitarb.	Schüler	Ausw.	Total
2018	298	28	508	89	924
2017	282		493	110	885
2016	813			108	921
2015	797			110	907
2014	592			98	690
2013	584			96	681

Schulklassen
25 Kindergarten- und Primarschulklassen von den Schulzentren Oberhofen und Kastanienhof besuchten die Bibliothek monatlich.

Medienbestand
Rund 14 700 Medien standen zur Ausleihe bereit.

Rechnung 2018

Detailrechnung 2018
Die Gesamtausgabe zur Rechnung 2018 beschränkt sich aus Gründen des Inhalts, der Übersichtlichkeit und der Kosten auf die Hauptkonto-Gruppen.

Interessierten steht die detaillierte Rechnung 2018 inkl. Kommentar als PDF-Datei im Internet unter:
www.muenchwilen.ch / Online-Schalter / Finanzverwaltung / Jahresrechnung 2018 zum Herunterladen zur Verfügung.

Auf telefonischen Wunsch (071 969 11 20) stellen wir Ihnen gerne eine detaillierte Rechnung 2018 inkl. Berichte zu, oder eine Ausgabe ist am Schalter der Einwohnerdienste gratis verfügbar.

FINANZEN

Rechnungsergebnisse

Erfolgsrechnung

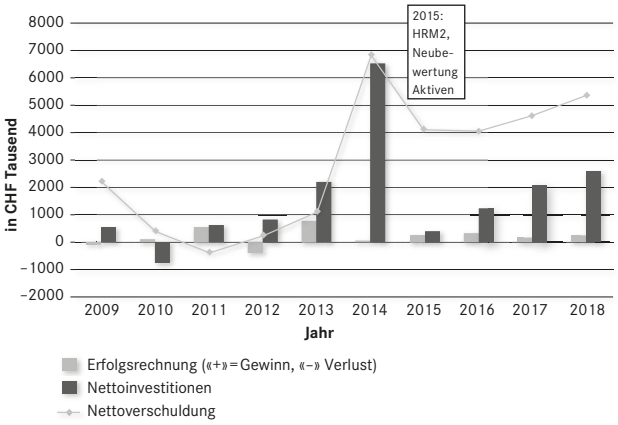
Aufwand	CHF	12 761 369.80
Ertrag	CHF	12 938 303.05
Gewinn	**CHF**	**176 933.25**

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	2 921 074.48
Einnahmen	CHF	403 515.40
Netto-Ausgaben	**CHF**	**2 517 559.08**

Erfolgsrechnung
Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Münchwilen schliesst bei einem budgetierten Verlust von 198 600 Franken mit einem Gewinn von brutto 676 933 Franken ab. 500 000 Franken davon werden als Einlage Vorfinanzierung für die Sanierung des Gemeindehauses gebucht, womit netto ein Gewinn von 176 933 Franken ausgewiesen wird.
Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen von Steuern in der Höhe von 570 000 Franken und Liegenschaften-/Grundstückgewinnsteuern von 119 000 Franken zurückzuführen.
Im Bereich Finanzen und Steuern konnten netto total 6.479 Mio. Franken an Steuererträgen verbucht werden. Der Mehrertrag stammt hauptsächlich aus dem Bereich der natürlichen Personen und ist auf das Bevölkerungswachstum sowie auf straflose Selbstanzeigen zurückzuführen.
Die Aufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt lagen 246 000 Franken über Budget. Während die Wirtschaftliche Hilfe um 168 000 Franken sowie die Prämienverbilligungen um 116 000 Franken angestiegen sind, konnten im Bereich der Alimentenbevorschussung (43 000 Franken) weniger hohe Ausgaben verzeichnet werden.
Belastend auf die Erfolgsrechnung wirken sich die steigenden Kosten für nicht bezahlte Krankenkassenprämien sowie die wachsenden Aufwendungen im Gesundheitswesen aus.
Die Nettoschuld des Gemeindehaushalts steigt auf rund 5,239 Mio. Franken bzw. 934 Franken pro Einwohner (Vorjahr Nettoschuld 832 Franken pro Einwohner).
Das Eigenkapital beträgt nach Äufnung des Gewinns 2018 per 31.12.2018 3,798 Mio. Franken.

Investitionsrechnung
Die Nettoinvestitionen belaufen sich bei budgetierten Ausgaben von netto 3,478 Mio. Franken auf rund 2,517 Mio. Franken. Dies ist einerseits auf den Bereich Abwasserbeseitigung (Verschiebung Eschlikonerstrasse resp. Knotensanierung) sowie den Hochwasserschutz zurückzuführen.



Verbuchung des Gewinns der Erfolgs-Rechnung
Der Brutto-Gewinn 2018 von CHF 676 933.25 wird wie folgt verwendet:

CHF 500 000.00	Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Gemeindehaus (bereits im Abschluss 2018 berücksichtigt)
CHF 176 933.25	wird dem Eigenkapital (Konto 2999.00) gutgeschrieben.

Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	CHF	3 621 121.27
+ Gewinn 2018	CHF	176 933.25
Eigenkapital nach Verbuchung des Gewinns	CHF	3 798 054.52

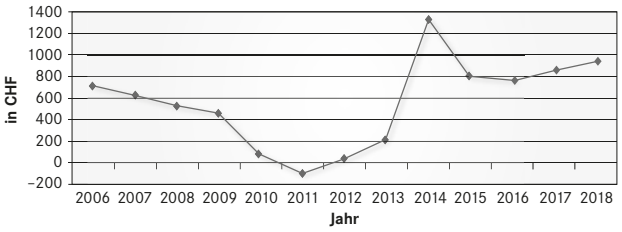
Finanzierungsnachweis

Erfolgsrechnung		
Aufwand	12 761 369.80	
Ertrag		12 938 303.05
Gewinn	**176 933.25**	
Investitionsrechnung		
Ausgaben	2 921 074.48	
Einnahmen		403 515.40
Nettoinvestitionen		**2 517 559.08**
Finanzierung		
Nettoinvestitionen	2 517 559.08	
Entnahmen aus Spezialfinanzierung IR	0.00	
Abschreibungen (33 bis 366)		1 219 859.08
Gewinn		176 933.25
Einlagen in Spezialfinanzierung ER (3510)		149 992.68
Entnahmen aus Spezialfinanzierung ER (4510)	5 614.65	
Finanzierungsmanko (Verschuldung)		**976 388.72**
	2 523 173.73	2 523 173.73
Kapitalveränderung		
Finanzierungsmanko	976 388.72	
Einlagen in Spezialfinanzierungen ER und IR	149 992.68	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen ER und IR		5 614.65
Passivierungen inkl. Abschreibungen	1 623 374.48	
Aktivierungen		2 921 074.48
Zunahme des Kapitals	**176 933.25**	
	2 926 689.13	2 926 689.13

Finanzkennzahlen

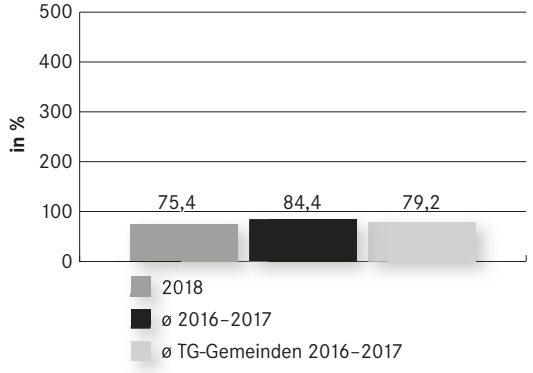
Verschuldung
Aus der Jahresrechnung geht eine Verschuldung des Gemeindehaushaltes von CHF 976 388.72 hervor und führt zu einer Nettoschuld von CHF 5 239 371.42 bzw. CHF 934 pro EinwohnerIn.

Entwicklung der Nettoverschuldung pro EinwohnerIn

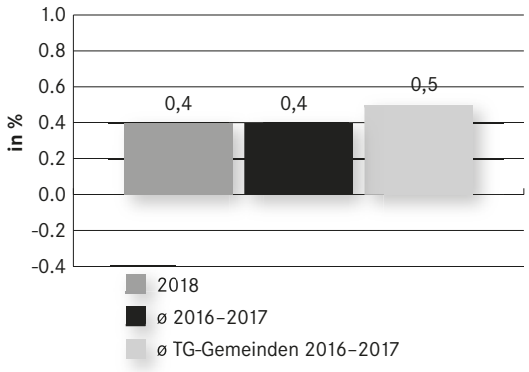


Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

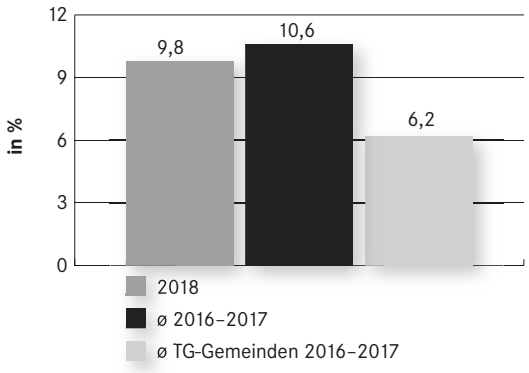
Beurteilung:
unter 70 % grosse Neuverschuldung
70–100 % volkswirtschaftlich verantwortbar
100 % und mehr langfristig anzustreben



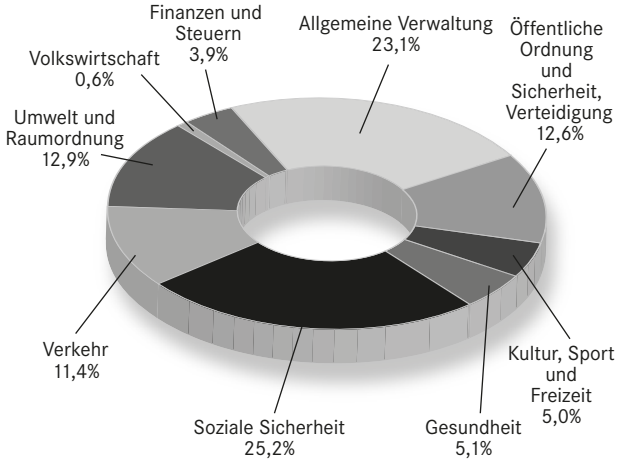
Zinsbelastungsanteil
Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.
Beurteilung:
0–2 % kleine Verschuldung
2–5 % mittlere Verschuldung
5–8 % grosse Verschuldung
über 8 % kaum tragbare Verschuldung



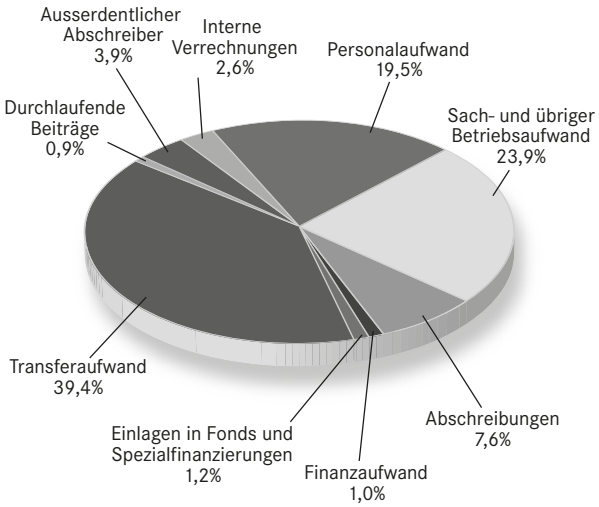
Kapitaldienstanteil
Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.
Beurteilung:
0–5 % klein
5–15 % tragbar
15–25 % hoch bis sehr hoch
> 25 % kaum noch tragbar



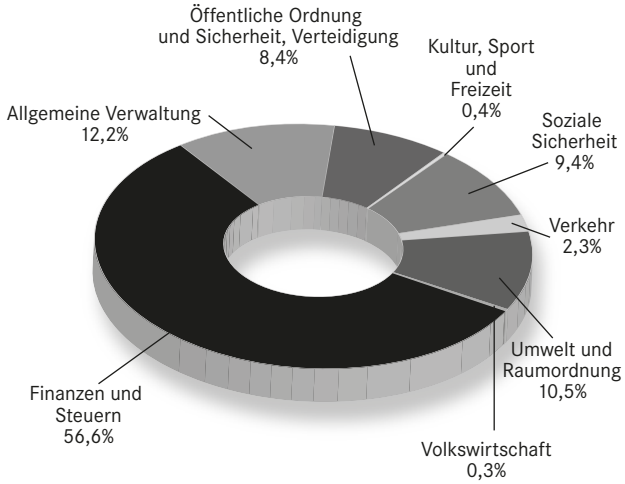
Aufwand Erfolgsrechnung 2018 nach Funktionen



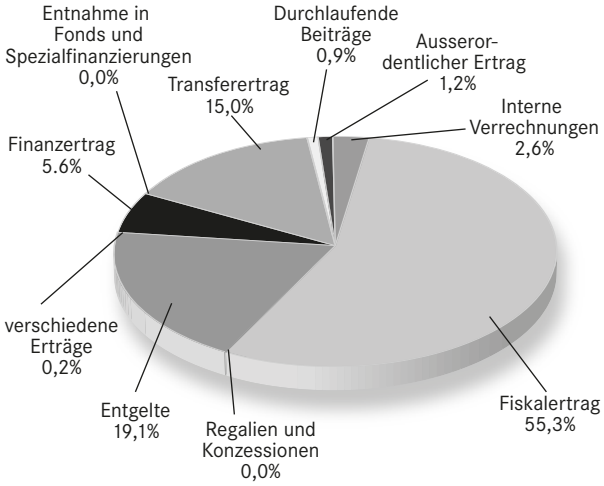
Aufwand Erfolgsrechnung 2018 nach Sachgruppen



Ertrag Erfolgsrechnung 2018 nach Funktionen



Ertrag Erfolgsrechnung 2018 nach Sachgruppen



ERFOLGSRECHNUNG: GESAMTÜBERSICHT

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	2 993 980.50	1 576 549.15	2 578 000.00	1 329 700.00	2 483 044.18	1 346 684.70
	Nettoergebnis		**1 417 431.35**		1 248 300.00		1 136 359.48
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	1 631 446.26	1 087 472.74	1 397 700.00	905 900.00	1 134 622.63	765 439.61
	Nettoergebnis		**543 973.52**		491 800.00		369 183.02
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	648 990.71	54 541.50	700 500.00	50 000.00	669 731.45	80 397.05
	Nettoergebnis		**594 449.21**		650 500.00		589 334.40
4	**Gesundheit**	665 587.21		634 500.00		681 862.05	
	Nettoergebnis		**665 587.21**		634 500.00		681 862.05
5	**Soziale Sicherheit**	3 266 792.51	1 218 949.07	2 498 400.00	696 700.00	2 777 428.47	925 793.40
	Nettoergebnis		**2 047 843.44**		1 801 700.00		1 851 635.07
6	**Verkehr**	1 477 680.04	291 258.95	1 559 800.00	281 900.00	1 528 599.16	394 584.30
	Nettoergebnis		**1 186 421.09**		1 277 900.00		1 134 014.86
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	1 669 951.94	1 353 892.94	1 566 100.00	1 198 200.00	1 825 240.10	1 397 629.18
	Nettoergebnis		**316 059.00**		367 900.00		427 610.92
8	**Volkswirtschaft**	82 265.65	37 592.50	86 700.00	46 500.00	92 114.53	42 984.15
	Nettoergebnis		**44 673.15**		40 200.00		49 130.38
9	**Finanzen und Steuern**	501 608.23	7 318 046.20	230 100.00	6 742 900.00	344 119.47	6 583 249.65
	Nettoergebnis	**6 816 437.97**		6 512 800.00		6 239 130.18	
		12 938 303.05	**12 938 303.05**	**11 251 800.00**	**11 251 800.00**	**11 536 762.04**	**11 536 762.04**
	Gewinn / Verlust (im Nettoergebnis Finanzen und Steuern enthalten)	**176 933.25**			**198 600.00**	**199 651.25**	

ERFOLGSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**2 993 980.50**	**1 576 549.15**	**2 578 000.00**	**1 329 700.00**	**2 483 044.18**	**1 346 684.70**
	Nettoergebnis		**1 417 431.35**		**1 248 300.00**		**1 136 359.48**
0110	Legislative	59 990.33	7 771.90	65 100.00	3 000.00	57 311.37	11 478.85
0120	Exekutive	351 745.00	15 964.65	347 400.00	500.00	335 806.65	1 241.75
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	572 238.45	518 761.45	565 500.00	486 000.00	586 931.35	482 213.25
0221	Gemeindekanzlei	548 289.12	275 082.10	577 100.00	294 700.00	576 961.13	294 490.85
0222	Bauverwaltung	468 074.03	111 116.80	483 500.00	147 000.00	428 453.18	147 688.40
0291	Gemeindehaus	638 477.30	132 742.10	163 600.00	111 300.00	166 672.80	125 191.80
0294	Gerichtsgebäude	196 894.85	211 040.20	199 500.00	208 700.00	196 176.25	211 040.20
0295	Lieg. Waldeggstrasse 5	2 287.05	19 296.00	5 300.00	19 000.00	4 043.70	18 936.00
0296	Lieg. Waldeggstrasse 7, «Teuscher-Haus» / Werkhof	7 893.30	1 850.00	9 600.00	200.00	11 185.02	150.00
0297	Feuerwehrgebäude	139 720.17	282 402.50	152 300.00	58 900.00	111 293.78	53 772.65
0298	Bahnhofgebäude	8 370.90	521.45	9 100.00	400.00	8 208.95	480.95

0120 Exekutive

3000.00 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden / Komm.
siehe Erträge im Konto 0120.4612.02

0291 Gemeindehaus

3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals
Überbrückung infolge krankheitsbedingter Abwesenheiten

3893.00 Einlagen in Vorfinanzierungen des EK
Einlage Vorfinanzierung Sanierung Gemeindehaus
in den Jahren 2019–2021

0297 Feuerwehrgebäude

4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV
Umbuchung Mieten für Feuerwehr und ALST

ERFOLGSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**1 631 446.26**	**1 087 472.74**	**1 397 700.00**	**905 900.00**	**1 134 622.63**	**765 439.61**
	Nettoergebnis		**543 973.52**		**491 800.00**		**369 183.02**
1110	Ordnungsdienst	3 290.90		3 600.00		4 666.20	
1400	Allgemeines Rechtswesen	482 684.78	92 617.10	457 300.00	78 700.00	442 804.80	120 127.60
1500	Feuerwehr	804 168.42	853 385.99	760 200.00	757 700.00	544 514.30	583 295.11
1610	Militärische Verteidigung	160 522.56	13 862.00	78 000.00	23 000.00	49 968.28	16 522.00
1620	Zivilschutz	178 645.75	127 607.65	94 100.00	46 500.00	90 163.30	45 494.90
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	2 133.85		4 500.00		2 505.75	

1400 Allgemeines Rechtswesen

3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals
Überbrückung infolge unfallbedingter Abwesenheiten

3601.00 Ertragsanteile an Kantone und Konkordate
siehe Mehrertrag im Konto 1400.4210.10

3612.00 Entschädig. an Gemeinden und Gemeindezweckverbände
siehe Mehrertrag im Konto 1400.4210.00

4210.02 Einbürgerungsgebühren
Rückvergütung infolge Rückzug Einbürgerungsgesuch

1500 Feuerwehr

3143.02 Unterhalt und Ersatz von Hydranten
Teils Projekte in Rechnung 2017 oder günstiger als budgetiert.

3160.00 Miete FW-Depot Weinfelderstrasse 26a
Umbuchung Miete für Feuerwehr

1610 Militärische Verteidigung

3160.00 Miete ALST Weinfelderstrasse 26a (FW-Depot)
Umbuchung Miete für ALST

1620 Zivilschutz

3192.00 Abgeltung von Rechten
Abgeltung für privat gebaute ZS-Räume,
Rückvergütung Kanton im Konto 1620.4631.00

3221 Villa Sutter

3636.10 Beiträge Dorfvereine
Durch Dritte erbrachte Leistungen (Unterbesetzung Werkhof)

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**648 990.71**	**54 541.50**	**700 500.00**	**50 000.00**	**669 731.45**	**80 397.05**
	Nettoergebnis		**594 449.21**		**650 500.00**		**589 334.40**
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz			10 000.00		30 170.00	
3210	Bibliothek	143 948.90	52 601.50	150 100.00	50 000.00	138 686.29	50 815.65
3211	Ludothek	29 024.80		30 400.00		27 764.10	
3221	Villa Sutter	58 813.55		60 000.00		47 200.00	
3290	Übrige Kultur	50 799.05	120.00	58 200.00		43 475.80	20.00
3320	Massenmedien	24 723.65		28 000.00		30 146.90	
3411	Parkbad an der Murg	36 140.30		37 000.00		35 857.40	
3414	Sportanlagen	248 688.46	1 820.00	246 900.00		217 889.25	3 561.40
3421	Parkanlagen und Wanderwege	56 852.00		79 900.00		61 144.20	
3422	Pumptrack-Anlage / öffentl. Spielplatz evang. Kirche					37 397.51	26 000.00

ERFOLGSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	**Gesundheit**	**665 587.21**		**634 500.00**		**681 862.05**	
	Nettoergebnis		**665 587.21**		**634 500.00**		**681 862.05**
4125	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	412 265.00		370 000.00		362 531.00	
4210	Ambulante Krankenpflege	252 767.76		263 800.00		318 789.65	
4320	Übrige Krankheitsbekämpfung	150.00		200.00		150.00	
4340	Lebensmittelkontrolle	404.45		500.00		391.40	

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	**Soziale Sicherheit**	**3 266 792.51**	**1 218 949.07**	**2 498 400.00**	**696 700.00**	**2 777 428.47**	**925 793.40**
	Nettoergebnis		**2 047 843.44**		**1 801 700.00**		**1 851 635.07**
5110	Krankenversicherung	281 617.30	219 669.85	150 000.00	120 000.00	205 442.96	195 695.24
5120	Prämienverbilligungen	586 340.40		470 000.00		471 487.95	
5310	Alters- und Hinterlassenen-versicherung AHV	43 744.45	7 740.00	29 600.00	8 000.00	37 785.10	7 598.00
5350	Leistungen an das Alter	8 769.90		6 900.00		6 791.90	
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	148 324.77	111 546.00	210 000.00	130 000.00	182 198.30	153 949.35
5440	Jugendschutz	54 435.60	21 872.55	63 500.00	19 700.00	59 853.65	19 939.65
5450	Leistungen an Familien	121 909.80	13 248.40	119 100.00	13 000.00	117 573.20	13 293.10
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	15 478.40		13 000.00		19 562.50	
5720	Wirtschaftliche Hilfe	1 467 985.35	654 806.84	895 000.00	250 000.00	1 064 388.55	303 795.69
5730	Asylwesen	176 164.60	190 063.55	180 000.00	156 000.00	221 923.69	231 518.05
5790	Übrige Fürsorge	362 021.94	1.88	361 300.00		390 420.67	4.32

5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals
Überbrückung infolge unfallbedingter Abwesenheiten

5350 Leistungen an das Alter

3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten
Vorprojekt Alterskonzept

5440 Jugendschutz

4511.00 Entnahmen aus Fonds EK
Beitrag für Anlass «Beats around my block». Entnahme aus MAYDAY-Fonds (Konto 2092.03)

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

3160.00 Miete inkl. Strom + NK Liegenschaften (Mittagstisch)
Anteil an Rückbaukosten

5720 Wirtschaftliche Hilfe

3637.20 Unterstützung an übrige Schweizerbürger
Fremdplatzierungen

4260.20 Rückvergütungen v. übr. Schweizerbürgern
Kantonsbeiträge an Fremdplatzierungskosten, sowie Nachzahlungen von IV und EL

ERFOLGSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	**Verkehr**	**1 477 680.04**	**291 258.95**	**1 559 800.00**	**281 900.00**	**1 528 599.16**	**394 584.30**
	Nettoergebnis		**1 186 421.09**		**1 277 900.00**		**1 134 014.86**
6130	Kantonsstrassen, übrige	130 474.15		94 600.00		113 436.90	
6150	Gemeindestrassen	971 986.57	198 939.15	1 099 000.00	192 600.00	1 042 078.16	305 851.85
6155	Hundewesen	20 367.32	43 857.80	22 000.00	41 000.00	15 612.90	41 620.45
6210	Bahninfrastruktur	117 500.00	18 267.00	97 600.00	18 300.00	117 536.75	18 267.00
6220	Regionalverkehr	210 426.00		220 000.00		212 318.00	
6290	Übriger öffentlicher Verkehr	26 926.00	30 195.00	26 600.00	30 000.00	27 616.45	28 845.00

6130 Kantonsstrassen, übrige

3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude
Erstellungskosten der Bushaltestellen

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**1 669 951.94**	**1 353 892.94**	**1 566 100.00**	**1 198 200.00**	**1 825 240.10**	**1 397 629.18**
	Nettoergebnis		**316 059.00**		**367 900.00**		**427 610.92**
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	906 063.50	906 063.50	726 400.00	726 400.00	750 963.37	750 963.37
7301	Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]	399 466.39	399 466.39	436 100.00	436 100.00	582 127.21	582 127.21
7410	Gewässerverbauungen	84 382.20	3 002.65	97 900.00		101 958.60	5 460.50
7500	Arten- und Landschaftsschutz	3 794.50	11 225.00	14 400.00	11 200.00	3 935.85	11 225.00
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	8 736.55		8 400.00		10 252.10	
7710	Friedhof und Bestattung	197 413.10	29 361.95	186 700.00	20 500.00	243 121.97	23 395.85
7790	Übriger Umweltschutz	4 773.45	4 773.45	4 000.00	4 000.00	5 689.20	5 689.20
7900	Raumordnung	65 322.25		92 200.00		127 191.80	18 768.05

7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]

3143.00 Unterhalt übrige Tiefbauten
Unvorhersehbare Sanierungen

7900 Raumordnung

3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.
Für Abklärung Umzonung / Zonenplanänderung

ERFOLGSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	**Volkswirtschaft**	**82 265.65**	**37 592.50**	**86 700.00**	**46 500.00**	**92 114.53**	**42 984.15**
	Nettoergebnis		**44 673.15**		**40 200.00**		**49 130.38**
8120	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	19 270.15		18 500.00		15 271.00	
8140	Produktionsverbesserung Pflanzen	19 184.00	240.00	20 100.00	500.00	19 429.00	120.00
8200	Forstwirtschaft	30 124.40	441.00	34 000.00		32 031.95	1 022.35
8300	Jagd und Fischerei	5 514.10	6 070.35	6 300.00	6 000.00	9 754.45	6 732.35
8400	Tourismus	3 550.20		3 500.00		3 476.20	
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	1 100.00		1 000.00		8 940.13	3 400.00
8710	Elektrizität (allgemein)		30 841.15		40 000.00		31 709.45
8790	Energie, n.a.g (allgemein)	3 522.80		3 300.00		3 211.80	

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**501 608.23**	**7 318 046.20**	**230 100.00**	**6 742 900.00**	**344 119.47**	**6 583 249.65**
	Nettoergebnis	**6 816 437.97**		**6 512 800.00**		**6 239 130.18**	
9100	Steuern	119 515.51	6 551 599.75	50 000.00	5 960 000.00	6 051.13	5 865 284.28
9500	Übrige Ertragsanteile	14 967.86	617 372.20	11 000.00	494 000.00	11 938.89	621 111.65
9610	Zinsen	65 351.71	17 031.40	114 900.00	18 500.00	67 547.90	15 166.32
9631	Grundstücke (Land) des Finanzvermögens	3 108.65	30 691.00	1 400.00	18 000.00	774.30	17 706.80
9632	Lieg. MFH Waldeggstrasse 4	52 731.25	52 731.25	52 800.00	52 800.00	58 156.00	58 156.00
9639	Gewinne/Verluste/Wertberichtigungen auf Liegenschaften FV						4 350.00
9690	Übriges Finanzvermögen	69 000.00	46 000.00				
9710	Rückverteilungen aus CO_2-Abgabe		2 620.60		1 000.00		1 474.60
9999	Gewinn / Verlust	176 933.25			198 600.00	199 651.25	

9631 Grundstücke (Land) des Finanzvermögens

4430.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV
Baurechtszins WIA

9690 Übriges Finanzvermögen

3440.00 Wertberichtigungen Finanzanlagen FV
Umwandlung der VRSG / Abraxas Aktien

4440.00 Marktwertanpassungen Wertschriften
Umwandlung der VRSG / Abraxas Aktien

ERFOLGSRECHNUNG; GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS

		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	**11 797 509.39**	**10 768 200.00**	**10 911 612.06**
30	Personalaufwand	2 482 159.25	2 582 600.00	2 471 428.90
31	Sach- und übriger Aufwand	3 049 487.23	2 975 200.00	2 684 035.87
33	Abschreibungen	973 515.38	828 500.00	777 954.67
35	Einlagen	149 992.68	100 000.00	320 061.44
36	Transferaufwand	5 028 387.15	4 216 900.00	4 589 707.18
37	Durchlaufende Beiträge	113 967.70	65 000.00	68 424.00
	Betrieblicher Ertrag	**11 719 301.28**	**10 242 500.00**	**10 736 522.15**
40	Fiskalertrag	7 161 190.49	6 517 000.00	6 462 258.44
41	Regalien und Kozessionen	6 070.35	6 000.00	6 732.35
42	Entgelte	2 469 900.18	1 975 900.00	2 522 397.16
43	Verschiedene Erträge	20 410.50	18 000.00	17 580.00
45	Entnahmen Fonds	5 614.65	50 100.00	29 400.00
46	Transferertrag	1 942 147.41	1 610 500.00	1 629 730.20
47	Durchlaufende Beiträge	113 967.70	65 000.00	68 424.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**– 78 208.11**	**– 525 700.00**	**– 175 089.91**
34	Finanzaufwand	131 501.06	115 500.00	72 536.98
44	Finanzertrag	729 290.58	442 600.00	447 278.14
	Ergebnis aus Finanzierung	**597 789.52**	**327 100.00**	**374 741.16**
	Operatives Ergebnis	**519 581.41**	**– 198 600.00**	**199 651.25**
38	Ausserordentlicher Aufwand	500 000.00		
48	Ausserordentlicher Ertrag	157 351.84		
	Ausserordentliches Ergebnis	**– 342 648.16**		
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**176 933.25**	**-198 600.00**	**199 651.25**

INVESTITIONSRECHNUNG

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	761 988.25	29 950.00	680 000.00	381 000.00		
	Saldo		**732 038.25**		**299 000.00**		
1500	Feuerwehr	59 900.00	29 950.00	60 000.00	30 000.00		
1610	Militärische Verteidigung	702 088.25		620 000.00	351 000.00		
3	**Kultur, Sport und Freizeit**	**911 791.00**		**996 000.00**		14 233.25	
	Saldo		**911 791.00**		**996 000.00**		**14 233.25**
3414	Sportanlagen	911 791.00		996 000.00		14 233.25	
6	**Verkehr**	842 324.14	169 743.30	1 505 000.00	145 000.00	1 863 912.32	249 411.40
	Saldo		**672 580.84**		**1 360 000.00**		**1 614 500.92**
6130	Kantonsstrassen, übrige	7 743.70				230 936.90	249 411.40
6150	Gemeindestrassen	834 580.44	169 743.30	1 505 000.00	145 000.00	1 467 038.67	
6210	Bahninfrastruktur					165 936.75	
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	404 971.09	203 822.10	1 251 000.00	428 000.00	979 926.32	587 806.00
	Saldo		**201 148.99**		**823 000.00**		**392 120.32**
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	361 173.94	203 822.10	600 000.00	70 000.00	420 993.17	237 806.00
7410	Gewässerverbauungen	43 797.15		651 000.00	358 000.00	558 933.15	350 000.00
		2 921 074.48	403 515.40	4 432 000.00	954 000.00	2 858 071.89	837 217.40
	Nettoinvestition		**2 517 559.08**		**3 478 000.00**		**2 020 854.49**
		3 324 589.88	3 324 589.88	4 432 000.00	4 432 000.00	3 695 289.29	3 695 289.29

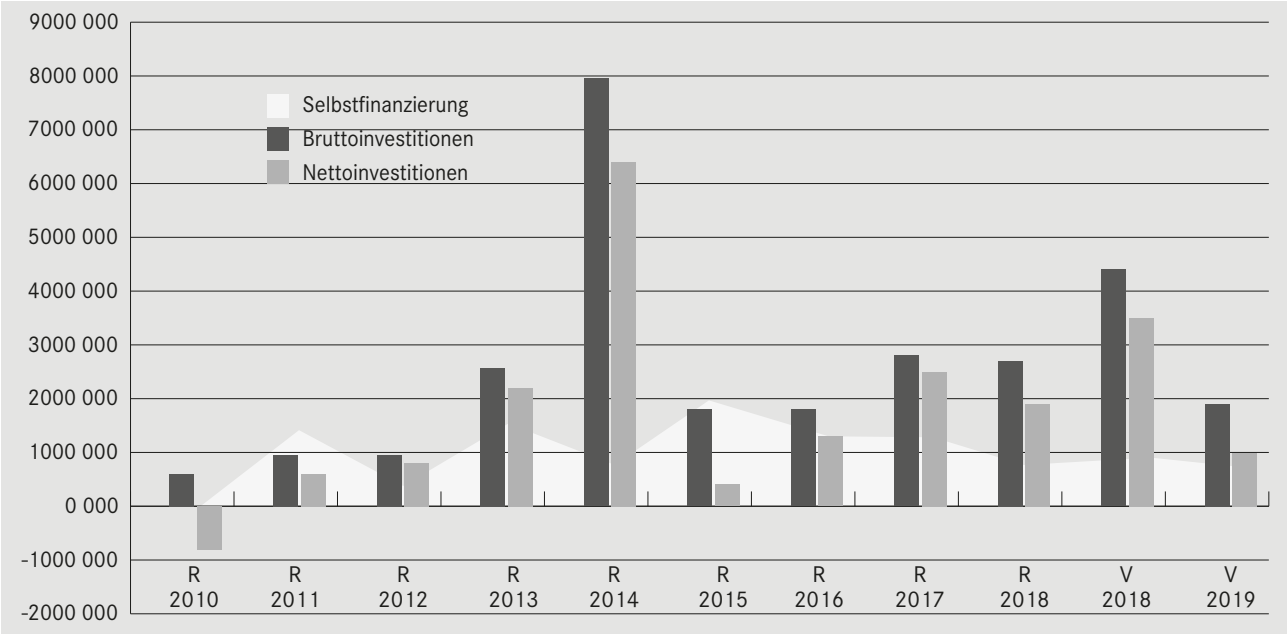
Kommentar/Bemerkungen zu Investitionsrechnung

1610	**Militärische Verteidigung**	
Inv. Nr. 7	Schiessanlage Oberhofen 300 m – D21 (Minimalsanierung)	Anfang Dezember Sanierung abgeschlossen. Schlussbericht an Amt für Umwelt eingereicht. Bauabrechnung folgt.
Inv. Nr. 69	Schiessanlage Oberhofen 300 m – D19 (Minimalsanierung)	Anfang Dezember Sanierung abgeschlossen. Schlussbericht an Amt für Umwelt eingereicht. Bauabrechnung folgt.
Inv. Nr. 70	Schiessanlage Oberhofen 50 m – D20 (Minimalsanierung)	Anfang Dezember Sanierung abgeschlossen. Schlussbericht an Amt für Umwelt eingereicht. Bauabrechnung folgt.
Inv. Nr. 7 / 69 / 70	Rückvergütungen Bund + Kanton	Die Rückzahlungen erfolgen im 2019.

Kommentar/Bemerkungen zu Investitionsrechnung

3414	**Sportanlagen**	
Inv. Nr. 95	Garderobenerweiterung Sportanlage Waldegg	Bau ist fertig gestellt. Übergabe an Schule geplant. Bauabrechnung wird im April 2019 erwartet.
6130	**Kantonsstrasse**	
Inv. Nr. 9	Weinfelder-/Waldeggstrasse	Fertigstellung im 2017 Budget CHF 550 000 (im 2016) Baukosten CHF 452 732.75
6150	**Gemeindestrassen**	
Inv. Nr. 12	Rütistrasse, Sanierung (Steiner-Weierbach)	Fertigstellung im 2018 Budget CHF 150 000 (im 2014) Baukosten CHF 111 788.80 Erschliessungsperimeter verrechnet.
Inv. Nr. 15	Neuhaus-Buchenacker, Fussweg	Projekt am laufen.
Inv. Nr. 29	Mezikonerstrasse (Murgtal- bis Ringstr.), 3. Etappe	abgeschlossen, Deckbelageinbau Sommer 2019
Inv. Nr. 33	Weinfelderstrasse (Wiler- bis Waldeggstr. Pizzeria), Strassenraumgestaltung	abgeschlossen 20.12.2018, Deckbelag + Anpassungsarbeiten im 2019
Inv. Nr. 34	Murgtalstrasse, Trottoir entlang Parz. 230	Projekt rechtskräftig, Ausführung frühestens Herbst 2019 (Budget 2019)
Inv. Nr. 84	Rebenacker, Verlängerung Rad-/Gehweg bis Gartenstrasse	Fertigstellung im 2018 Budget CHF 390 000 (im 2017 + 2018) Baukosten CHF 267 891.15 Erschliessungsperimeter verrechnet.
Inv. Nr. 96	Rebenacker Nord, Sanierung	Fertigstellung im 2018 Budget CHF 130 000 (im 2018) Baukosten CHF 91 379.75
Inv. Nr. 97	Rebenacker, Zufahrt WiA	Fertigstellung im 2018 Budget CHF 150 000 (im 2018) Baukosten CHF 116 504.70
Inv. Nr. 98	Stockwiese Wendeplatz, Trottoiranpassung	Verschoben ins 2019, Erstellung mit Umgebung WiA
7201	**Abwasserbeseitigung**	
Inv. Nr. 40	Einmasse Hausanschlüsse	Abschluss Sommer 2019.
Inv. Nr. 45	Eschlikonerstrasse resp. Knotensanierung (Meteorwasser Eschlikonerstr.–Murg)	Übertrag ins Jahr 2020 mit Projekt «Knotensanierung light», Projektausarbeitung im Gange.
Inv. Nr. 47	GEP Überarbeitung	am laufen
Inv. Nr. 50	Schachtdeckel- und Schachtinnensanierungen	am laufen
Inv. Nr. 77	Kanalisationssanierungen nach GEP-Erkenntnissen	Inlinesanierungen abgeschlossen.
Inv. Nr. 82	Rebenacker, Kanalisationserweiterung	Fertigstellung im 2018 Budget CHF 130 000 (im 2016 + 2017) Baukosten CHF 107 091.64 Erschliessungsperimeter verrechnet.
Inv. Nr. 94	Entwässerungen GIS mit Eigentum-attributierung	Eigentumattributierung sowie Leitungskatasterplan Sommer 2019 abgeschlossen.
Inv. Nr. 107	Feldstrasse, Innensanierung Teilstück	Planungskosten, Ausführung 2019.

7410	Gewässerverbauungen	
Inv. Nr. 80	Hochwasserschutz Chräbsbach	2. Etappe im Sommer 2019, 3. Etappe Verhandlungen im Gange. Ausführung voraussichtlich Frühjahr 2020.



BILANZ MIT PERIODENVERGLEICH

		Bilanz 31.12.17	Zunahme	Abnahme	Bilanz 31.12.18
1	**Aktiven**	**24 028 362.75**	**125 919 130.19**	**– 125 588 064.47**	**24 359 428.47**
10	**Finanzvermögen**	**11 270 036.75**	**122 982 955.71**	**– 123 949 589.99**	**10 303 402.47**
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	974 906.35	44 909 346.15	– 44 805 891.51	1 078 360.99
101	Forderungen	4 473 229.15	77 994 278.61	– 79 020 037.93	3 447 469.83
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	30 826.55	30 300.00	– 30 826.55	30 300.00
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	26 903.60	3 030.95		29 934.55
107	Finanzanlagen	212 845.00	46 000.00	– 92 834.00	166 011.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	5 551 326.10			5 551 326.10
14	**Verwaltungsvermögen**	**12 758 326.00**	**2 936 174.48**	**– 1 638 474.48**	**14 056 026.00**
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	10 656 626.00	2 928 430.78	– 1 392 130.78	12 192 926.00
146	Investitionsbeiträge	2 101 700.00	7 743.70	– 246 343.70	1 863 100.00
2	**Passiven**	**– 24 028 362.75**	**– 45 154 617.19**	**44 823 551.47**	**– 24 359 428.47**
20	**Fremdkapital**	**– 15 877 667.61**	**– 43 579 954.01**	**43 914 847.73**	**– 15 542 773.89**
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	– 6 136 930.56	– 39 719 226.31	39 735 186.28	– 6 120 970.59
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 600 000.00	– 3 400 000.00	3 600 000.00	– 400 000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	– 480 354.20	– 398 497.80	480 003.15	– 398 848.85
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	– 8 500 000.00			– 8 500 000.00
208	Langfristige Rückstellungen	– 122 894.50	– 60 229.90	95 658.30	– 87 466.10
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	– 37 488.35	– 2 000.00	4 000.00	– 35 488.35
29	**Eigenkapital**	**– 8 150 695.14**	**– 1 574 663.18**	**908 703.74**	**– 8 816 654.58**
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	– 1 473 784.88	– 104 885.83	3 614.65	– 1 575 056.06
291	Fonds	– 403 975.80	– 45 106.85		– 449 082.65
293	Vorfinanzierungen	– 454 434.64	– 500 000.00	157 351.84	– 797 082.80
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	– 2 197 378.55			– 2 197 378.55
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	– 3 621 121.27	– 924 670.50	747 737.25	– 3 798 054.52
			80 764 513.00	– 80 764 513.00	

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. *Dem Jahresbericht und der Rechnung 2018 der Politischen Gemeinde in der Erfolgs-Rechnung mit einem Aufwand von CHF 12 761 369.80 und einem Ertrag von CHF 12 938 303.05, was einen Gewinn von CHF 176 933.25 ergibt sowie Investitionen mit Ausgaben von CHF 2 921 074.48 und Einnahmen von CHF 403 515.40, was Netto-Ausgaben von CHF 2 517 559.08 ergeben, sei zuzustimmen.*
2. *Der Brutto-Gewinn 2018 von CHF 676 933.25 wird wie folgt verwendet:*
   CHF 500 000.– Einlage in Vorfinanzierung Sanierung Gemeindehaus (bereits im Abschluss 2018 berücksichtigt)
   CHF 176 933.25 wird dem Eigenkapital (Konto 2999.00) gutgeschrieben.

Anhang zur Jahresrechnung

Die Anhänge zur Jahresrechnung finden Sie auf unserer Homepage im Online-Schalter unter der Rubrik Finanzverwaltung / Jahresrechnung 2018 (vollumfängliche Fassung)

- Eigenkapitalnachweis
- Rückstellungsspiegel
- Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel
- Anlagespiegel
- Geldflussrechnung

PROVIDA

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Gemeinderat der
Politischen Gemeinde Münchwilen, Münchwilen

zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2018

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Provida
Bahnholplatz 68
CH-8501 Frauenfeld
Tel. +41 52 723 03 03
Fax +41 52 723 03 05

Provida
Neustrasse 2
CH-8590 Romanshorn
Tel. +41 71 466 71 71
Fax +41 71 466 71 75

Provida
Schützengasse 12
CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 71 227 70 70
Fax +41 71 227 70 75

Provida
Leutschenbachstrasse 55
CH-8050 Zürich
Tel. +41 44 307 85 75
Fax +41 44 307 85 77

info@provida.ch
www.provida.ch

PROVIDA

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat zur Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Münchwilen, Münchwilen

Als Wirtschaftsprüfer haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Münchwilen, bestehend aus Bilanz, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Erfolgsrechnung wurde von der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Münchwilen geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

PROVIDA

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG
Frauenfeld

Dr. Christopher J. Dietl
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mauro Palazzesi
zugelassener Revisionsexperte

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Frauenfeld, 18. März 2019

Revisorenberichte

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) zur Jahresrechnung 2018

An die Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2019
Als Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) der Politischen Gemeinde Münchwilen gemäss Thurgauer Gemeindegesetz und der Gemeindeordnung haben wir für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 die Erfolgsrechnung geprüft. Die Rechnungsprüfung insgesamt wurde in Zusammenarbeit mit der vom Gemeinderat beauftragten PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG, Frauenfeld vorgenommen. Auf diesem Hintergrund erfolgte die Schlussprüfung der Jahresrechnung 2018 am 4. und 6. März 2019. Die vorgenommene Arbeitsteilung ergab sich aus dem gemeinsam erstellten «Prüfungsplan PROVIDA – GRPK» vom 12. Dezember 2017.
Nach unserer Beurteilung entspricht die Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen rechtlichen Vorschriften. Hinsichtlich aller anderen Bestandteile der Jahresrechnung, vor allem der per 31. Dezember 2018 erstellten Bilanz, inkl. Anhängen sowie das Prüfungsergebnis als Ganzes, einschliesslich Hinweisen auf Verantwortlichkeiten, etc., verweisen wir auf den separaten «Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Münchwilen, Münchwilen».

Münchwilen, 15. März 2019

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)
Heinrich Krauer, Präsident
Monika Bommer
Gerold Frei
Caroline Karlen
Désirée Strässle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Heidi Thalmann-Stiftung, Münchwilen

Als Revisionsstelle hat die TWP Wirtschaftsprüfungs AG die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Heidi Thalmann Stiftung, Münchwilen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während die Aufgabe der Revisionsstelle darin besteht, diese zu prüfen. Die Revisionsstelle bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei der Revision ist die Revisionsstelle nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Sulgen, im Februar 2019

TWP Wirtschaftsprüfungs AG

Behörden und Kommissionen

der Politischen Gemeinde Münchwilen
(ab 1. Juni 2019)

Gemeinderat: Guido Grütter, Gemeindepräsident; Jos Reto Bernet, Ressort Öffentliche Sicherheit; Susanne Falk, Ressort Soziale Wohlfahrt; Manfred Filliger, Ressort Kultur und Sport; Enrico Kämpf, Ressort Umwelt und Volkswirtschaft und Vize-Gemeindepräsident; Pascal Leutenegger, Ressort Tiefbau und Verkehr; Nadja Stricker, Ressort Finanzen und Gesundheitspflege; Protokollführer: Daniel Peluso, Gemeindeschreiber

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission: Patrick Hubmann, Patrick Nägele, Desirée Strässle, Mike Thoma, Thomas Weibel

a) Verwaltung und Finanzen
Schlichtungsbehörde für Miet- und Pachtwesen: Guido Grütter, Präsident; Marco Siegrist, Vertreter der Mieter; Rita Meili-Schaub, Vertreterin der Vermieter; Daniel Peluso, Sekretariat

Wahlbüro: Guido Grütter, Präsident; Daniel Peluso, Sekretär; Prisca Bartholet; Monika Gamma; Bernadette Guglielmo; Susanne Hagen; Daniel Hubmann; Silvia Hunziker; Regula Rütsche; Heidi Schenk; Markus Stadler

b) Öffentliche Sicherheit
Sicherheitskommission: Jos Reto Bernet, Präsident; Manfred Filliger, Gemeinderat; Patrik Brunner, Feuerwehr Kdt.; Roman Friedli, Feuerwehr Kdt-Stv; Roland Aeby, Berater; Josef Schäfli, Gemeinde-Feuerschutzbeamter; Sarah Spiegel, Aktuariat

c) Gesundheit, Kultur und Freizeit
Bibliothekskommission: Manfred Filliger, Präsident; Marlen Cerrone, Vertretung Schulgemeinde; Sabine Wehrli, Leitung Bibliothek; Eva Sheikh, Lehrerschaft Unter- und Mittelstufe; Lukas Sterren, Lehrerschaft Oberstufe/Aktuar

Friedhofkommission: Nadja Stricker, Präsidentin; Guido Grütter, Gemeindepräsident; Daniel Peluso, Friedhofvorsteher (Aktuar); Roger Jacober, Vertreter der Kath. Kirchgemeinde Sirnach-Münchwilen; Emil Hörnlimann, Vertreter der Evang. Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon

Sport- und Kulturkommission: Manfred Filliger, Präsident; Susanne Falk, Gemeinderätin; Marlen Cerrone, Vertreterin Schulbehörde; Sonja Gnehm-Flammer; Priska Peter-Metzger; Cyrill Zahnd; Aktuariat: Susanne Hagen-Müller

d) Hochbau und Planung
Baukommission: Guido Grütter, Präsident; Pascal Leutenegger, Gemeinderat; Eric Groot Kormelink; Marlène Högger; Markus Meienberger; René Thalmann, Sekretär

e) Tiefbau und Verkehr
Tiefbau- und Verkehr: Pascal Leutenegger, Präsident; Gregor Kretz, Sekretär

f) Umwelt und Volkswirtschaft
Umwelt: Enrico Kämpf, Präsident; Gregor Kretz, Sekretär

Flurkommission: Mitglieder des Gemeinderates

g) Soziales
Sozialkommission: Susanne Falk, Präsidentin; Jos-Reto Bernet, Gemeinderat; Hans-Peter Fischer; Jürg Hüni; Susanna Rodi-Giger; Charlie Wäspi; Georg Weber; Fabienne Engeler, Aktuariat

Alterskommission: Nadja Stricker, Präsidentin; Guido Grütter, Gemeindepräsident; Paul Bernet; Regina Bommer; Magdalena Fux; Brigitta Munana; Schmucki Roman; Silvia Klein, Aktuariat

Angestellte

Gemeindepräsident	Guido Grütter	100 %
Amt für Bau und Umwelt	Gregor Kretz	100 %
	René Thalmann	100 %
	Claudia Bühler	60 %
Finanzverwaltung	Carmen Somm	80 %
	Susanne Hagen	60 %
Gemeindeschreiber/Kanzlei	Daniel Peluso	100 %
Sekretariat Gemeindepräsident	Rebecca Giger	60 %
Bestattungsamt		
Friedhofvorsteher		
Sekretariat Schlichtungsbehörde		
Soziale Dienste	Fabienne Engeler	100 %
	Silvia Klein	50 %
	Marlene Huwyler	80 %
	Nadja Sidler	30 %
Steuern und Steuerbezug	Claudia Eigenmann	80 %
Einwohnerdienste	Saskia Eigenmann	100 %
AHV-Zweigstelle	Sarah Spiegel	100 %
Krankenversicherungskontrollstelle		
Material-/Hauswart Feuerwehrgebäude	Gabriel Eisenring	100 %
	René Mauersberger	20 %
Werkhof inkl. **Hauswartung Gemeinde-**	Philipp Stieger	100 %
Zentrum, TKB & Gerichtshaus (Aussen-	René Mauersberger	80 %
anlagen), **Sportanlage Waldegg**	Mark Villa Moreno	100 %
(Parkplatz- und Rasenunterhalt)	Manuela Roth	80 %
	Keshia Giezendanner, 1. Lehrjahr	100 %
Lernende (Kauffrau/Kaufmann)	Valentina Vogel, 3. Lehrjahr	100 %
	Selina Koblet, 2. Lehrjahr	100 %
	Svenja Amrhein, 1. Lehrjahr	100 %
Zivilschutz Region Hinterthurgau	Gemeindeverwaltung Sirnach	

Eintritte und Austritte

Eintritte (im Jahr 2018)
Silvia Klein, Sachbearbeiterin Soziale Dienste per 1. Juni 2018
Sarah Spiegel, Bereichsleiterin Einwohnerdienste per 16. Juli 2018
Svenja Amrhein, Lernende Gemeindeverwaltung per 1. August 2018
Keshia Giezendanner, Lernende Werkhof per 1. August 2018

Austritte (im Jahr 2018)
Eliane Rütsche, Lernende Gemeindeverwaltung per 31. Juli 2018
Tamara Fari, Sozialpädagogin für die Jugend- und Familienberatung per 31. Dezember 2018
Mauro Schüepp, Mitarbeiter Einwohnerdienste per 31. Dezember 2018

Funktionäre

Ackerbaustelle	Markus Koller, Münchwilen Stellvertreter: Peter Scherrer jun., Münchwilen
Bestattungsinstitut	Vreni Brühlmann, St. Margarethen
Mitwirkung bei Bestattungen	Werkhof
BFU-Sicherheitsdelegierter	Gregor Kretz, Leiter Amt für Bau und Umwelt
Desinfektor	Werner Vopper, Wilen
Feuerschutzbeamter	Josef Schäfli, Kaminfegermeister, St. Margarethen
Rauchgaskontrolleur	Manuel Bachmann, Kaminfegermeister, Münchwilen
Futterstockkontrolle	Anton Forster, Sedel
Kaminfeger	Manuel Bachmann, Kaminfegermeister, Münchwilen
Pflegekinderaufsicht	Thomas Kauth, Eschlikon
Wasenmeister	Philipp Stieger, Leiter Werkhof
Zivilschutz-Baufachstelle	Gregor Kretz, Leiter Bauverwaltung